



OBERWART 2035 EIN ZUKUNFTSBILD

Projektbericht

Stand: 30.01.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Methodik.....	3
2	Gemeinschaft und Zusammenleben	4
2.1	Qualitäten.....	4
2.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	5
2.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	6
3	Stadt als Lebensraum	8
3.1	Qualitäten.....	8
3.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	10
3.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	13
4	Klima.....	17
4.1	Qualitäten.....	17
4.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	17
4.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	19
5	Bildung	21
5.1	Qualitäten.....	21
5.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	22
5.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	23
6	Arbeit, Wirtschaft, Tourismus	25
6.1	Qualitäten.....	25
6.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	27
6.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	29
7	Zukunfts-Challenge Schüler:innen	32
7.1	Qualitäten.....	32
7.2	Themen und Handlungsfelder der Zukunft	33
7.3	Elemente eines Zukunftsbildes 2035.....	36

1 Methodik

Im Rahmen des Entwicklungsprojektes „Zukunftsbild 2035“ wurde ein Bürger:innen-Beteiligungsprozess entwickelt und von Mai 2024 bis November 2024 umgesetzt. Die Beteiligungsmöglichkeiten waren auf mehreren Ebenen angesiedelt. Alle Oberwarter:innen waren eingeladen, ihre Beiträge für ein gemeinsames Zukunftsbild der Stadt im Jahr 2035 einzubringen.

Das Projekt umfasste folgende Meilensteine:

- 1) Kick-off-Veranstaltung
- 2) fünf moderierte Dialogrunden zu fünf Perspektiven: Gemeinschaft und Zusammenleben, Stadt als Lebensraum, Klima, Bildung, Arbeit, Wirtschaft und Tourismus
- 3) zwei ergänzende Online-Dialogrunden
- 4) Bürgerbeteiligung über Postkarten mit drei Fragestellungen
- 5) Bürgerbeteiligung über Website
- 6) Zukunfts-Challenge mit Schüler:innen

Die Ergebnisse dieser einzelnen Beteiligungsformate wurden dokumentiert, transkribiert und qualitativ ausgewertet. Sie sind im folgenden Arbeitsdokument zusammengefasst.

Arbeitsdokument

Das vorliegende Arbeitsdokument fasst die Ergebnisse des Projektes „Zukunftsbild 2035“ zusammen. Es ist nach Themenfeldern eines Zukunftsbildes gegliedert und bündelt dort jeweils Qualitäten, Themen und Handlungsfelder sowie Elemente eines Zukunftsbildes 2035. Die einzelnen Beschreibungen sind mit konkreten Aussagen aus den Beteiligungsformaten belegt und entsprechend gekennzeichnet.

- Ergebnisse Kick-off (K)
- Zukunftsdialoge (D1 – D5)
- Bürger:innenbeteiligung über Kartenrückmeldung (B1)
- Bürger:innenbeteiligung über Online-Rückmeldungen (B2)
- Zukunfts-Challenge mit Schüler:innen (S1 – S6)

Das Arbeitsdokument versteht sich als Arbeitsgrundlage für die Ausarbeitung des Zukunftsbildes „Oberwart 2035“ bzw. als mögliche Grundlage für die strategische Planung und Umsetzungsarbeit auf den Ebenen der Politik bzw. der Bürger:innenbeteiligung.

Rückmeldungen

- Kick-off: ca. 60 Teilnehmende
- Karten: 64 Rückmeldungen über Postkarten
- online: 53 Online-Rückmeldungen
- Zukunftsdialoge: fünf Zukunftsdialoge und zwei Online-Dialoge, ca. 50 Personen insgesamt
- Zukunfts-Challenge Schüler:innen: 46 Schüler:innen in sechs Kreativ-Teams

2 Gemeinschaft und Zusammenleben

2.1 Qualitäten

Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen

Als wichtige Qualität gilt, dass Oberwart eine Stadt mit einer beeindruckenden kulturellen Vielfalt und Geschichte ist. Menschen unterschiedlicher Nationen, verschiedener Volksgruppen, Religionen und Traditionen leben in einer lebendigen Gemeinschaft zusammen. Mehrsprachigkeit und ein multikulturelles Miteinander prägen die Geschichte und Gegenwart der Stadt.

- Vielfalt der Religionen und Kulturen (K)
- Volksgruppen und Mehrsprachigkeit (B1)
- Kleinstadt mit vielen Kulturen (B1)
- Volksgruppen mit ihren lebendigen Traditionen (B1)
- Oberwart ist immer schon sehr vielfältig gewesen; die verschiedenen Volksgruppen, die unterschiedlichen Religionen, die Kulturen, die Traditionen, das Miteinander. (D1)

Zusammenleben und „Oberwarter Toleranz“

Diese Geschichte der Vielfalt in Oberwart hat eine „Oberwarter Toleranz“ (vgl. D1) gefördert, die als Qualität wahrgenommen wird. Das Zusammenleben funktioniert unaufgeregt im Sinne einer Toleranz und Offenheit für andere Kulturen und im Hinblick auf einen respektvollen Umgang miteinander, unabhängig von Herkunft oder Meinung.

- Oberwart ist offen für andere Kulturen. (K)
- Toleranz verschiedener Konfessionen, Offenheit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden (B2)
- Das Zusammenleben der Menschen hat eine gewisse „Oberwarter Toleranz“ gefördert. (D1)
- Zusammenleben hat im Großen und Ganzen immer funktioniert. (D1)
- Toleranz in der Vielfalt ist in Oberwart immer Tradition gewesen. (D1)

Engagierte Menschen und Vereine

Das vielfältige Vereinsleben wird als große Qualität von Oberwart genannt. Vereine bilden Identität, stärken die Gemeinschaft und bieten für jeden etwas. Sie fördern Vielfalt und Begegnungen unterschiedlicher Menschen und bilden durch Treffpunkte wie Sportstätten ein soziales Rückgrat der Stadt.

Die Menschen in Oberwart zeichnen sich – auch das wird als Qualität genannt – durch ihr zivilgesellschaftliches Engagement aus, das von zahlreichen engagierten Bürger:innen getragen wird und die Gemeinschaft stärkt.

- reges Vereinsleben als Basis (K)
- die Vereine (B1)
- Die Menschen in Oberwart sind in vielen Vereinen organisiert; dort bildet sich die Identität. (D1)
- Viel ist über die Vereine geschehen und auch die Sportstätten waren immer schon Treffpunkte. (D1)
- Sportvereine unterstützen diese Vielfalt in Oberwart. (D1)
- engagierte Bürger:innen (K)
- die Menschen in Oberwart (K)
- zivilgesellschaftliches Engagement (B1)

2.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Begegnungen der Menschen fördern.

Früher, das wird immer wieder angemerkt, war Oberwart lebendiger. Es zeichnete sich durch zahlreiche Feste, Treffpunkte und ein starkes Gemeinschaftsgefühl aus. Heute sind Individualisierung und Rückzug spürbar geworden, es fehlen teilweise einladende Formate und Begegnungsräume. Es braucht mehr öffentliche Veranstaltungen, Feste und Aktivitäten, um Menschen zusammenzubringen und das Miteinander zu stärken. Orte wie der Stadtgarten und der Markt haben dabei viel Potenzial, das soziale Leben neu zu beleben und eine gemeinsame Identität für Oberwart zu schaffen.

- Früher war es lebendiger; früher gab es viel mehr Gemeinsames, das ist insgesamt zurückgegangen; es ist mehr Individualisierung spürbar. (D1)
- Es braucht Gelegenheiten und Anreize, dass sich Menschen in Oberwart begegnen, sich treffen, austauschen; solche Anreize fehlen momentan. (D1)
- Das soziale Leben soll verbessert werden, es braucht mehr Plätze, öffentliche Veranstaltungen. (D1)
- Stadtgarten hat Potenzial, da könnte man mehr Angebote wie Lesungen oder Sport schaffen und mehr Einheimische in den Stadtgarten bringen. (D1)
- durch Feste und Aktivitäten Begegnungsorte und Räume schaffen (D2)

Begegnungen der Kulturen fördern.

Die kulturelle Vielfalt Oberwarts ist eine große Stärke, die noch weiter ausgebaut werden kann. Niederschwellige Begegnungen und gemeinsame Angebote wie ein „Fest der Kulturen“ im Stadtpark können das Kennenlernen der Kulturen und Begegnungen fördern und die Vielfalt sichtbar machen.

- Es gibt viel Erfahrung mit Vielfalt, diese kann man als Stärke, als Identität für die Zukunft ausbauen, sie als Potenzial weiterentwickeln. (D1)
- Es braucht einen niederschweligen Zugang zu Kulturen, ein Kennenlernen, ohne dass man sich zu einer Kultur bekennen muss. (D2)
- Fest der Kulturen im Stadtpark als Idee könnte viele verschiedene Kulturen ansprechen und sichtbar machen, was an Kulturen da ist. (D2)
- Für Menschen mit Migrationshintergrund fehlt ein niederschwelliges Kommunikationsangebot, vielleicht ein Ort ohne Konsumationszwang. (B2)

Gemeinsam ins Tun kommen.

Für eine lebenswerte Zukunft braucht Oberwart eine gute politische Zusammenarbeit und die Umsetzungsinitiative aller nach dem Motto „Weniger reden, mehr handeln“. Es braucht Eigeninitiative und Mut zur Veränderung. Das ist Grundlage für eine gemeinsame, innovative Stadtgestaltung und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

- dass wir Oberwart gemeinsam so gestalten, dass es für die kommenden Generationen lebenswert ist (B1)
- die politische Zusammenarbeit fördern (B1)
- innovative Stadtgestaltung (B1)
- Mut zur Veränderung (B1)
- Wir müssen es einfach tun und weniger reden. Man braucht kein neues Konzept, es gibt bereits 1000 Konzepte und gute Beispiele, man muss es einfach tun. (D1)
- Es wäre wichtig, ein bisschen mehr Eigeninitiative hereinzuholen, weniger jammern, mehr tun. (D2)
- Engagierte Leute sollten sich einbringen können in Bildung, Sport, Gesellschaft, Kultur; eine lebendige Stadt, alle Generationen mit ihren Fähigkeiten bringen sich ein. (D2)

2.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart lebt Vielfalt.

Oberwart ist 2035 eine Stadt mit diesem positiven dörflichen Charakter, wo sich Menschen noch kennen und gegenseitig unterstützen. Ein konfliktfreies und friedliches Miteinander prägt das Zusammenleben, getragen von gegenseitigem Respekt. Diese gelebte Vielfalt ist zur Identität der Stadt geworden. Vereine und Orte fördern diese Verbindung, den Zusammenhalt. Nachbarschaftshilfe ist selbstverständlich. Lebendige Netzwerke machen Unterstützung im Alltag einfach und eine positive Grundstimmung stärkt die Gemeinschaft. Oberwart ist zum Vorbild für Städte geworden, die von diesem Miteinander lernen möchten.

- Es herrscht ein konfliktfreies Miteinander in unserer Stadt. (B2)
- Oberwart ist wieder mehr Dorf, man kennt sich, man grüßt sich, man unterstützt sich. (D1)
- Oberwart ist gelebte Vielfalt auf kleinstem Ort, das ist vielleicht dann schon unsere Identität. (D2)
- Die Vereine leben diese Vielfalt. (D1)
- Es gibt Orte, die Verbindung schaffen, wo man Verbindung lernen kann (Schulen, Vereine, Sport, Kultur). (D1)
- Es gibt Nachbarschaftshilfe. (D1, D2)
- Es gibt ein Netzwerk, das sich gegenseitig hilft, z. B. „Frag nebenan“ zum Ausborgen oder Austausch von Gerätschaften oder Dienstleistungen. (D1)

Oberwart hat viele Orte und Gelegenheiten der Begegnung geschaffen.

Oberwart ist 2035 eine lebendige Stadt, die Begegnung und Gemeinschaft ganz bewusst fördert. Die Innenstadt ist zum Raum für Austausch zwischen Gruppen und Generationen geworden, sie stärkt die Identität und bringt Menschen zusammen. Konsumfreie Begegnungszonen wie eine moderne Bücherei oder buchbare Gemeinschaftsräume bieten Platz für alle. Barrierefreie Treffpunkte und „Grätzel“ sind Begegnungsräume und fördern den Zusammenhalt, Veranstaltungen und Spielplätze beleben das Miteinander.

- In Oberwart ist wieder mehr Leben. (D1)
- Es gibt eine Art Netzwerk von unterschiedlichen Begegnungsorten, wo sich Menschen treffen. (D1)
- Unterschiedliche Gruppen, vgl. ältere Menschen, sind präsent, können teilhaben. (D1)
- Es gibt Begegnungszonen, wo man nichts konsumieren muss. (D1)
- Bücherei könnte ein spannender Begegnungsort der Zukunft werden. (D1)
- Es gibt unterschiedliche Räume, die man in der Stadt buchen kann. (D1)
- Oberwart hat verschiedene Grätzel, also überschaubare Einheiten, wo man sich trifft, miteinander etwas macht, füreinander da ist. (D1)
- Mit einer Innenstadt, die Begegnung ermöglicht, könnte so etwas wie eine gemeinsame Identität entstehen. Es gibt viele versch. Gruppen und Sprachen, und man könnte da viel herausholen. (D2)

In Oberwart leben die Generationen miteinander und unterstützen sich.

Jung und Alt gestalten in Oberwart 2035 ihr Zusammenleben in einer innovativen, demenzfreundlichen Stadt. Initiativen wie „Nachbarschaftshilfe Plus“, Besorgungsdienste und generationenübergreifende Aktionen fördern ein gutes Miteinander. Ältere Menschen nutzen viele Angebote und bringen ihre Erfahrungen in Bürger:innenforen und in Projekten ein. Innovative Ansätze stärken die Gemeinschaft und prägen eine Stadt, in der alle Generationen zusammenwachsen und voneinander profitieren.

- ein neu auf die Beine gestelltes Zusammenleben von Jung und Alt mit Nachbarschaftshilfe Plus (B1)
- ein gutes gewaltfreies Zusammenleben mit generationenübergreifenden Aktionen (B1)
- Unterstützung der älteren Personen im IT-Bereich, VHS-Kurse auch für Ältere (B1)
- Wir schauen, dass wir das Älterwerden anders gestalten, mehr Innovation, neue Modelle. (D2)
- generationenübergreifende Projekte mit aktiven jungen Älteren, die sich aktiv in die Gesellschaft einbringen, z. B. ein Bürger:innenforum aus unterschiedlichen Gruppen (D2)

Die Politik gestaltet die Stadt gemeinsam mit den Bürger:innen.

Oberwart ist 2035 eine Stadt, in der innovative Bürger:innenbeteiligung und Vielfalt in der politischen Landschaft im Mittelpunkt stehen. Entscheidungen werden im breiten Austausch mit der Bevölkerung getroffen. Strategisch denkende Personen und engagierte Bürger:innen arbeiten vernetzt zusammen, um innovative Lösungen für die Stadt zu finden. Jugendbeteiligung, wie durch einen Jugendrat, sowie Orte der Begegnung in Schulen, Vereinen und der Kultur fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Oberwart ist eine Stadt, die durch Mitwirkung, Transparenz und Zusammenarbeit stetig wächst.

- Es gibt gepflegten Diskurs und regen Meinungs Austausch, wichtige Entscheidungen werden unter Einbindung der Bevölkerung auf breite Beine gestellt. (B2)
- Es hat sich eine neue politische Landschaft etabliert. Interessierte Menschen haben sich zu Bürgerlisten zusammengefunden und die ehemaligen Großparteien abgelöst. Die Sache steht im Vordergrund. (B2)
- Es gibt Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche, z.B. einen Jugendrat. (D1)
- In Oberwart arbeiten weiterhin strategisch auf mehreren Ebenen vernetzt denkende Personen in entscheidenden Positionen und Funktionen zur Weiterentwicklung von Oberwart gemeinsam mit den Oberwarter Bürger:innen. (D2)
- Planungsverantwortliche reflektieren laufend ihre Projekte und binden die Bürger:innen ein, so kann man laufend Verbesserungen machen. (D2)

3 Stadt als Lebensraum

3.1 Qualitäten

Es ist alles da und auf kurzem Weg erreichbar

Oberwart bietet mit seiner breiten Infrastruktur und den kurzen Wegen eine hohe Lebensqualität. Es gibt alles, was gebraucht wird. Alles ist in wenigen Minuten erreichbar, ob Nahversorger, Ämter, Kino oder Bibliothek. Die medizinische Versorgung, die neue Klinik, das Rathaus oder attraktive Freizeitmöglichkeiten und Sportangebote sowie Messen werden als Qualitäten in diesem Zusammenhang genannt. Das Radwegenetz rund um Oberwart wertet die Region auf und macht Radfahren für alle möglich.

- In Oberwart hast du alles. (D2)
- Erreichbarkeit; ich kann in Oberwart zu Fuß alles erreichen; mit dem Auto bin ich in acht Minuten da. (D2)
- Oberwart hat den Vorteil, dass viele Ämter beieinander sind, die Stadt der kurzen Amtswege. (D2)
- Die medizinische Versorgung ist extrem gut. (D2)
- Auch die sportlichen Zentren sind irgendwie ein Lebensraum in der Stadt Oberwart. (D2)
- Radweg ist ein super Projekt, da sind viele Leute unterwegs, eine Aufwertung. (D2)

Die Einkaufs- und Bildungsstadt

Oberwart ist eine Einkaufsstadt, die mit dem EO einen zentralen Anlaufpunkt bietet, ergänzt durch Fachgeschäfte und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten. Wochen- und Bauernmarkt sind in diesem Feld wichtige Elemente und werden als Alleinstellungsmerkmal der Stadt gesehen. Oberwart wird zudem als Schul- und Bildungsstadt mit guter schulischer Infrastruktur und einem großen Angebot an Kinderbetreuung wahrgenommen. Hier gibt es Potenzial, sich als „die Schulstadt im Südburgenland“ zu positionieren.

- EO und die Einkaufszentren (B1)
- Positionierung als Einkaufsstadt (B1)
- Einzelhandel und Fachgeschäfte (B1), viele Einkaufsmöglichkeiten (B2)
- Wochenmarkt und Bauernmarkt (B1)
- Positionierung als Schulstadt (B1)
- ein großes und gutes Angebot an Kinderbetreuung (D1)
- Schulen, die schulische Infrastruktur (D2)
- Oberwart ist eine wunderbare Schulstadt, eine Bildungsstadt. (D1)

Naherholung um die Ecke und im Stadtgarten

Oberwart bietet viele Naherholungsgebiete, die nur wenige Schritte von der Innenstadt entfernt sind. Die renaturierte Pinka und die grünen Oasen im Norden der Stadt laden zum Entspannen und Erholen ein. Diese Nähe zur Natur macht Oberwart besonders lebenswert. Der Stadtgarten ist ein Highlight der Stadt geworden. Er ist ein Naherholungsgebiet mit Freiräumen zum Spielen, Entspannen und Begegnen. Dank der Sanierung hat er sich zu einem Treffpunkt entwickelt, der Menschen anzieht und zum Verweilen einlädt.

- Die Stadt ist lebenswert wegen der Naherholung, wegen dem Grünen. (D2)
- Die Natur ist ums Eck; die Entfernung von der Innenstadt bis zur Naherholung ist super. (D2)
- Pinka, die Renaturierung ist super angenehm. (D2)
- Naherholungsgebiet im Norden von Oberwart ist eine Ressource, wo man Ruhe finden kann. (D2)
- Stadtgarten als gutes Naherholungsgebiet; der ist grün und schön und unser Highlight. (D2)
- Das ist sicher sehr positiv; ein eigener Freiraum, wo Kinder spielen und kommunizieren können. (D2)
- Oberwart hat sich durch die Sanierung des Stadtparks verändert, sehr viel mehr Menschen nehmen ihn als Ort wahr, an dem man sich trifft und aufhält. (D2)

Gute Anbindung

Das Pendeln gehört irgendwie auch zur burgenländischen Identität und ist im Denken von Oberwart verankert. Mit guter Anbindung nach Wien und in die Städte Eisenstadt, Graz und Wiener Neustadt ist das Auspendeln gut möglich. Eine Frage tut sich hier auf: Wie kann Oberwart so gestaltet werden, dass mehr Menschen ankommen und auch länger bleiben möchten?

- Busse nach außerhalb – nach Wien, Eisenstadt, Wiener Neustadt, Hartberg, Graz (B1)
- Pendeln ist ein Stück der burgenländischen Identität, auch in Oberwart ist es geschichtlich so, dass viele Menschen auspendeln, das gehört dazu. (D1)
- Nähe und Frequenz zu Wien, da gibt es einen Halbstundentakt. (D2)
- Wie kann man mehr in Oberwart ankommen und weniger wegfahren? (D1)

Spannende Entwicklungspotenziale

Oberwart hat spannende Architektur aus der Bauphase des Brutalismus, darunter die katholische Kirche, die Hauptschule und das Hallenbad als kunsthistorisch bedeutsame Wahrzeichen. Es gibt Orte, Gebäude und Plätze, die momentan kaum genutzt werden, aber in Zukunft belebt werden könnten: Die Rotunde hat dabei viel Potenzial, um etwa Vergangenheit und Zukunft zu verbinden. Auch das EKO wird in diesem Zusammenhang immer wieder als Potenzialfeld der Stadt genannt.

- Bauphase des Brutalismus mit katholischer Kirche, Hauptschule, Internat, Krankenhaus, das Hallenbad; das ist aus kunsthistorischer Sicht interessant. (D2)
- Rotunde, da gibt es viele Geschichten, viele Bilder; die Nostalgie ... ein Ort, wo man die Vergangenheit mit der Zukunft verbinden könnte. (D2)

3.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Eine verkehrsberuhigte Innenstadt gestalten und ein kluges Mobilitätskonzept umsetzen.

Viele Menschen in Oberwart sehen zukünftig das Potenzial einer verkehrsberuhigten, lebenswerten Innenstadt zum Wohlfühlen. Konzepte und Maßnahmen wie die Einführung von 30er-Zonen und die Schaffung einer Fußgänger:innen- und Begegnungszone werden hier genannt. Es geht darum, Verkehr, Lärm und Abgase zu reduzieren und den Stadtkern zu beleben und für alle sicherer zu machen.

Dafür braucht es ein kluges, ganzheitlich gedachtes Mobilitätskonzept, für das – darauf wird öfters hingewiesen – bestehende Vorarbeiten und Konzepte aufgegriffen werden können. Ein attraktiver öffentlicher Verkehr, ein Citybus oder die Wiederaufnahme des Bahnhofs sind wichtige Themen. Barrierefreie Mobilität und sichere Straßen sollten für alle Menschen in Oberwart (Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen) Teilhabe ermöglichen. Die Stadt muss generell von einer klassischen Autostadt zu einer Fußgänger:innen- und Radfahrer:innenstadt werden. Es gibt Luft nach oben, was durchgehende Radwege und entsprechende Radinfrastruktur betrifft. Darüber hinaus braucht es mehr sichere Wege für Fußgänger:innen und ganz generell mehr Raum für Fortbewegungsmittel wie Fahrräder, Scooter, Skateboards, Inlineskates. Ein Parkkonzept, das die Belebung der Innenstadt unterstützt und Flächen effizient nutzt, muss ebenso zentraler Bestandteil eines Mobilitätskonzeptes sein.

- Innenstadt zum Wohlfühlort machen (B1)
- Verkehrsberuhigung in der Innenstadt (B1)
- Fußgängerzone in der Innenstadt (B1)
- weniger Verkehr in der Innenstadt (B1)
- 30er-Zone in der Innenstadt (B1, B2)
- Stadtkern mit Fußgängerzone und Verkehrsberuhigung, belebte Geschäfte, Lokale (D2)
- Verkehrskonzept entwickeln (B1)
- Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs (B1)
- mehr Barrierefreiheit und Rollstuhltauglichkeit (B1)
- Wiederaufnahme des Bahnhofs (B1); Bahn als wichtiges Thema der Zukunft denken (B1)
- Verkehr in der Innenstadt verbessern, etwa mit einem Stadtbus mit entsprechender Frequenz (D2)
- zu Fuß gehen und Fahrradfahren attraktiver machen (B1)
- sichere Wege für Fußgänger:innen mit Beleuchtung ohne Radfahrer:innen (B1)
- Ausbau von mehr durchgehenden Radwegen (B1)
- Es fehlen schöne Wege, nicht nur für Fußgänger:innen, auch für Fortbewegungsmittel, wie Fahrrad, Scooter, Skateboard, Inlineskates (D2)
- Radabstellmöglichkeiten vor jedem Geschäft und Lokal (B2)
- Parkplätze abseits der Hauptstraße, Parkplätze vor den Geschäften reduzieren (B2)

Das Stadtbild attraktivieren und Natur in die Stadt bringen.

Das Erscheinungsbild der Stadt bietet Entwicklungspotenzial. Gemeint sind dabei vor allem Straßensanierungen, die Pflege und Verschönerung der Innenstadt sowie eine ansprechende Fassadengestaltung, insbesondere bei Geschäftslokalen und Hochhäusern durch Begrünung. Moderne Energiekonzepte sollen im Rahmen von Gebäudesanierungen mitgedacht werden.

Als zweiter zentraler Punkt in diesem Zusammenhang wird das Thema „Natur in die Stadt bringen“ deutlich. Oberwart braucht mehr Grünflächen, Parks und ggf. eine Art „Grüninsel-Konzept“, das Naherholungsräume für alle schafft. Die Pinka bietet das Potenzial, noch stärker als Erholungsgebiet genutzt zu werden. Ein Fokus auf Nachhaltigkeit und klimaintelligente Lösungen wie begrünte Bereiche zur Kühlung kann die Lebensqualität steigern. Bestehende Grünanlagen sollten besser gepflegt und neue grüne Räume geschaffen werden.

- Straßensanierungen (B1)
- Ortsbildverschönerung ist wichtig (B1)
- Fassadenbegrünung der Hochhäuser, Fassadengestaltung (B1)
- die Fassaden der Geschäftslokale einladender gestalten (B2)
- Gebäudebestände, Sanierungen der Gebäude; Fernwärme, Fernkälte; neue Energiekonzepte (D2)
- mehr Grünfläche und mehr Grün in der Stadt (B1)
- Parks, Grünanlagen (B1)
- Naherholung schaffen (B1)
- Es sollte mehr „grüne Inseln“ in der Stadt geben; ein Grüninsel-Konzept für die Stadt (D2)
- In der Stadt gäbe es noch Potenzial, dass man die Pinka als Naherholungsmöglichkeit nutzt (D2)
- klimaintelligente Lösungen in Richtung „Kühle“, da gibt es viele gute Beispiele (D2)
- Bestehendes besser pflegen (B1)
- Oberwart muss grüner werden. (D2)

Die Innenstadt beleben und Leerstände nutzen.

Stark mit den Themen Verkehr und Attraktivierung verbunden ist das Thema der Belebung der Innenstadt mit mehr Geschäften, Lokalen und Begegnungsräumen durch ein professionelles Innenstadtmanagement. Kommunikationsplätze und konsumfreie Zonen mit hoher Aufenthaltsqualität könnten geschaffen werden. Die Revitalisierung leerstehender Flächen kann ungenutzte Bereiche beleben und die Innenstadt für alle attraktiver machen. Das ehemalige Einkaufszentrum EKO und die Rotunde werden in diesem Zusammenhang als Orte mit Potenzial genannt. Das EKO, einst belebter Mittelpunkt der Innenstadt, könnte durch eine neue Nutzung zur Frequenzsteigerung beitragen. Die Rotunde bietet sich möglicherweise als Kulturzentrum an. Eine Sanierung des Gebäudes, die Begrünung des Umfelds und eine attraktive Gestaltung des Rotundenplatzes können diesen Bereich deutlich aufwerten und die Innenstadt bereichern.

- Innenstadtbelebung (B1)
- mehr Geschäfte, Fußgängerzone mit Wasserbrunnen (B1)
- Belebung der Innenstadt als Wirtschaftsstandort durch professionelles Management (B1)
- Die Innenstadt attraktiver gestalten und beleben. Geschäfte und Lokale in die Stadt holen. (B2)
- weitere Kommunikationsplätze schaffen und den konsumfreien öffentlichen Raum stärken (B1)
- Leerstandsflächen in der Innenstadt verringern (B1)
- Förderung zur Revitalisierung von Leerbeständen (B1)
- Wiederbelebung EKO (B1)
- EKO als Einkaufszentrum in der Stadt; das war das Zentrum, hat die Innenstadt belebt (D2)
- Rotunde wiederbeleben (B1); sinnvolle Nutzung der Rotunde (B2)
- Rotunde als Kulturstätte (B1); Rotunde als potenzielles Kulturzentrum (B1)
- Reaktivierung und Gestaltung des Rotundenplatzes (B1)
- Begrünung rund um die Rotunde zur offenen Kulturbühne umbauen (B2)

Orte für Kinder und Jugendliche ausbauen.

In der Stadt könnten Plätze und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Insgesamt, so der Eindruck, sind vor allem Jugendliche in der Stadt nicht besonders stark präsent. Hier könnten neue Begegnungsorte geschaffen werden, wie Treffpunkte und Gastronomie speziell für junge Menschen, moderne Spielplätze oder öffentlich zugängliche Sportplätze.

- Es fehlen die jungen Erwachsenen in der Stadt. Diese Generation belebt die Gastronomie. (D1)
- mehr Plätze in der Stadt für Kinder (B1)
- moderne Spielplätze bauen (B1)
- Plätze schaffen für Jugendliche: Es gibt keine Treffpunkte für Jugendliche. (D2)
- Es gibt keinen öffentlichen Fußball- oder Basketballplatz. Da sollte etwas gemacht werden. (B2)

Gesundheit und Pflege als Zukunftsthemen forcieren.

Ein wichtiges Thema in Oberwart ist die Forcierung des Gesundheitsbereichs. Das bedeutet u.a. mehr Pflegeplätze, betreutes Wohnen ausbauen, ggf. ein zweites Altersheim errichten. Ganz generell gedacht könnte Oberwart zu einer demenzfreundlichen Stadt werden (vgl. D2). Schaffung von Ärztezentren, mehr Kassenärzte und die Förderung psychischer Gesundheit wurden als mögliche Zukunftsthemen in diesem Zusammenhang genannt.

- betreutes Wohnen ausbauen (B1)
- ein zweites Altersheim (B1)
- Pflegeplätze vergrößern (D2)
- mehr Kassenärzte (B1)
- Schaffung von Ärztezentren bzw. Praxisgemeinschaften (B1)
- psychische Gesundheit aller fördern, als Thema aufgreifen (B1)

Die Geschichte der Stadt sichtbar machen.

In Oberwart gibt es, abgesehen vom Online-Portal „Momentothek“, kaum Gelegenheiten, die spannende Geschichte der Stadt zu erfahren und zu erleben. Diese einzigartige, vielfältige Geschichte könnte als Identitätsthema noch stärker genutzt und mit der Gegenwart verbunden werden. Mit einem eigenen Museum (z. B. im alten Musikschulgebäude) oder über Infotafeln könnte die Geschichte von Oberwart, auch das jüdische Erbe etc., aufgearbeitet und zugänglich gemacht werden.

- Fokus auf die geschichtlichen Wurzeln legen (B1)
- historische Ereignisse, die Geschichte als Thema nutzen (B1)
- Museum im alten Musikschulgebäude (B1)
- besondere Geschichte der Stadtgemeinde – als Stadtmuseum? (B1)
- Infotafeln über Friedhöfe (ehem. Ausstellung Park) beim jeweiligen Friedhof Hauptzugang aufstellen (B1)
- Es soll das jüdische Erbe Oberwarts aufgearbeitet und präsent werden. (B2)

Kultur- und Sportangebote ausbauen.

Im Bereich der Sportangebote gibt es einige Rückmeldungen hinsichtlich eines möglichen Entwicklungspotenzials. Ausbaumöglichkeiten werden vor allem im Feld von öffentlich zugänglichen Sportanlagen gesehen. Basketball und Klettermöglichkeiten werden als Themen genannt. Oberwart könnte in Zukunft auch durch die Förderung kultureller Veranstaltungen an Profil gewinnen. Mehr Events, Konzerte und Veranstaltungen im Park werden in diesem Zusammenhang genannt.

- Bereiche für Sport verbessern (B1)
- mehr öffentliche Sportanlagen, Basketballplätze etc. (B2)
- Verbesserung der Sportinfrastruktur (B2)
- Kletterparks (B1)
- sportliche Möglichkeiten ausbauen (Kletterhalle) (B2)
- mehr Events (B1)
- Kultur fördern (B1)
- wieder Veranstaltungen im Park (B1)
- Konzerte (B1)

3.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart hat ein verkehrsberuhigtes, attraktives und belebtes Zentrum geschaffen.

Oberwart hat bis 2035 ein attraktives und pulsierendes Stadtzentrum geschaffen, das Menschen zum Verweilen einlädt. Die Innenstadt ist weitgehend autofrei, verkehrsberuhigt und bestens erreichbar – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit leisen, emissionsfreien Verkehrsmitteln, wie einem selbstfahrenden Bus. Eine Fußgängerzone mit regionalen Restaurants, kleinen Betrieben, Cafés und Geschäften des täglichen Bedarfs belebt das Zentrum. Eine Mobilitätsstrategie, die auf Begegnungszonen und sichere, barrierefreie Wege setzt, macht die Innenstadt zu einem Ort, an dem sich alle Menschen wohlfühlen. Lärm und Abgase gehören der Vergangenheit an. Stattdessen hört man das Lachen spielender Kinder und Gespräche in den Cafés. Das EKO-Gelände wurde neu gestaltet und z. B. mit einem Therapiezentrum wiederbelebt. Hier finden sich Angebote wie Physiotherapie, ein Geburtshaus, ein Pflegestützpunkt und ein psychotherapeutisches Zentrum für Kinder und Jugendliche. Ergänzt durch einen Park mit Ballsportplätzen und einem BMX-Kurs, wurde das Areal zu einem Ort für Gesundheit, Bewegung und Freizeit.

Auch das Rotunden-Gelände ist zu einem spannenden Ort in Oberwart geworden. Es wurde zu einem generationenübergreifenden Begegnungsort mit Veranstaltungsräumen, wie z. B. einer Konzerthalle. Das gesamte Gelände wurde zur „Green City“, einem Raum, der Bildung, Kultur und Natur vereint.

- Fußgängerzone in der Innenstadt ist entstanden mit kleinen regionalen Restaurants. (B1, B2)
- Es gibt eine autofreie Innenstadt mit Fußgängerzone, attraktiven Geschäften und Cafés. (B2)
- Die Innenstadt ist ein Ort, an dem man gern verweilt und wo sich alle aufhalten können. (B2)
- Das Stadtzentrum wird zu einer richtigen Begegnungszone, der ständige Verkehr wird entfernt. (B2)
- Die Innenstadt ist belebt, mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. (B2)
- Es ist dieser ruhige Lebensraum in der Innenstadt geschaffen, wo sich Menschen unterschiedlichster Herkünfte, Backgrounds treffen und austauschen, wo man seine Kinder frei herumlaufen lassen kann. (D2)
- 2035 ist Oberwart eine verkehrsberuhigte und leise Stadt. Ein selbstfahrender Bus fährt durch die Stadt. So ist es möglich, alles in Oberwart in max. 15 Min. zu erreichen. Ganz ohne Abgase, ganz ohne Lärm. (D2)
- 2035 ist die Hauptstraße verkehrsberuhigt und die Innenstadt dadurch wiederbelebt und attraktiv. Das trägt dazu bei, dass es eine vielfältige Gastronomie gibt und die Innenstadt zum Verweilen einlädt. (D5)
- EKO inkl. der Zielpunkte als Therapiezentrum wieder mit Leben füllen, z. B. mit Physiotherapie, Geburtshaus, Pflegestützpunkt sowie ein psychotherapeutisches Zentrum inkl. Kinder- und Jugendpsychologie (B2)
- Aus dem EKO wurde ein zweiter Park mit Ballsportplätzen und BMX-Kurs. (B1)
- Aus der Rotunde wurde eine Konzerthalle. (B1)
- Das Rotunden-Gelände muss weiterentwickelt werden, könnte zur Green City werden. (D1)
- Am Platz der Rotunde könnte man ein generationenübergreifendes Projekt machen. (D2)

In Oberwart wird ein kluges Mobilitätskonzept umgesetzt.

Oberwart hat bis 2035 ein kluges Mobilitätskonzept umgesetzt und sich zur fahrradfreundlichsten Stadt des Burgenlands entwickelt. Ein umfassendes, sicheres Radwegenetz und breitere Gehsteige bieten mehr Raum für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen, während Autos zunehmend zu Hause bleiben. Ein modernes Citybus-Netz und innovative Lösungen wie Anrufsammeltaxis oder flache Rolltreppen erleichtern die Fortbewegung und machen die Stadt barrierefrei. Die öffentlichen Verbindungen, inklusive Busse und Zugverkehr, sind regional und überregional hervorragend ausgebaut. Oberwart ist ein Vorreiter in nachhaltiger Straßenplanung und ein attraktiver, verkehrsberuhigter Lebensraum für alle.

- Verkehrsberuhigung mit einer klaren Mobilitätsstrategie (D2)
- fahrradfreundlichste Stadt des Burgenlandes (B1)
- Das Radwegenetz innerhalb der gesamten Stadt ist ausgebaut; sichere Radwege werden verstärkt genutzt und Autos bleiben zu Hause. (B2)
- breitere Gehsteige (B1)

- mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer (B1)
- Citybus-Netz, um überall öffentlich hinzukommen; auch von einem Ortsende zum anderen (B1)
- Ein System von Anrufsammeltaxis existiert und trägt zur Entlastung des Autoverkehrs bei. (B2)
- Es gibt diese flachen Rolltreppen wie am Flughafen z. B. vom Schuldenberg in die Innenstadt. (D2)
- Die Stadt ist barrierefrei. (D1)
- Öffentliche Verbindungen sind in alle Richtungen auch bundeslandübergreifend ausgebaut. (B2)
- Zugverbindung (Personen- und Güterverkehr) muss zurückkommen und ausgebaut werden. (B2)

Oberwart ist eine moderne grüne Stadt zum Wohnen und Leben geworden.

Oberwart hat sich 2035 zu einer grünen Stadt mit Wohlfühlatmosphäre entwickelt. Begrünte Plätze, Parks, schattige Bäume und Urban Gardening schaffen eine harmonische Verbindung von Natur und modernem Lebensraum. Der Stadtgarten ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen – ein Ort zum Entspannen, Spielen und Zusammenkommen. Begegnungszonen wie grüne Inseln mit Sitzplätzen und Trinkbrunnen fördern das Miteinander. Oberwart ist ein Wohlfühlort, ein Ort der Ruhe und Gemeinschaft. Die Stadt ist ein Anziehungspunkt für die gesamte Region, mit ausgezeichneter Infrastruktur für Bildung, Gesundheit und zum Einkaufen. Die Menschen genießen die hohe Lebensqualität und schätzen die Vielfalt an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Hier lebt man gern – ein Ort zum Wohnen, Wohlfühlen und Wachsen.

- weg von der Einkaufsmetropole hin zum Lebensraum, Wohlfühlort, Wohlfühlatmosphäre (B1)
- mehr grüne Flächen, Parks in der Stadt (B1); viel mehr Grün (B2); mehr Grünflächen, mehr Bäume (B2)
- viele Bäume in der Stadt, mehr Bäume in den Straßen (B2)
- viel Grün und viele Bewegungszonen (B2)
- Oberwart ist grüner und nachhaltiger geworden. (D2)
- ein moderner Lebensraum und trotzdem sehr viel Natur (D2)
- Urban Gardening (D2)
- Viele Begegnungszonen sind geschaffen, das sind grüne Inseln. (D2)
- Aufenthaltsräume, Sitzbänke, Trinkbrunnen über die ganze Stadt verteilt (B1)
- Der Stadtgarten ist ein entspannter Begegnungsplatz für alle. Dort gibt es kaum Verkehrslärm. (B2)
- Oberwart ist so gestaltet, dass sich die Lebensqualität erhöht. (B2)
- Oberwart ist ein Anziehungspunkt, man kommt gern nach Oberwart und wohnt da gern. (D2)
- Es ist alles da, was man braucht. Schulen, Sport, Gesundheit, Jobs. (D2)

Oberwart ist richtig schön und attraktiv geworden.

Oberwart hat sich zu einer attraktiven Stadt der Zukunft im Südosten Österreichs entwickelt. Durch gezielte Verschönerungen ohne große Umbauten wurde das Stadtbild nachhaltig aufgewertet. Fassaden wurden erneuert, die beiden Hochhäuser begrünt, hässliche Bauten entfernt und der einzigartige Charakter älterer Häuser bewahrt. Innovative Bauweisen und saubere Plätze schaffen eine angenehme Atmosphäre, während mehr Blumen und Grünflächen das Stadtbild attraktiv machen. Eine engagierte Stadtplanungskommission sorgt dafür, dass Oberwart auch weiterhin ein gepflegter und einladender Ort bleibt.

- eine schöne Stadt der Zukunft im Südosten Österreichs (B1)
- ohne großartige Umbauten die Stadt verschönern, pflegen, begrünen, mehr Blumen (B1)
- Hässliche Bauten wurden entfernt. (B1)
- saubere Wege und Plätze, mehr Sauberkeit (B1)
- Fassadenbegrünung der beiden Hochhäuser (B1)
- Das Stadtbild wurde verschönert, Fassaden neu gemacht, z. B. die vom alten Hochhaus. (B2)
- Das Stadtbild wurde durch die Renovierung älterer Häuserfronten bewahrt; einzigartiger Charakter der Gebäude ist erhalten. (B2)
- Eine Stadtplanungskommission ist für das positive Stadterscheinungsbild verantwortlich. (B1)

Oberwart ist eine innovative Gesundheitsstadt der Generationen.

2035 hat sich Oberwart zu einer Stadt entwickelt, die ausgehend von den Qualitäten 2024 die Gesundheit und das Wohlbefinden aller aktiv fördert. Bewegung ist ein großes Thema in Oberwart geworden. Dank sicherer Wege für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen bewegen sich die Menschen mehr, leben gesünder und länger. Präventive Gesundheitsvorsorge wird in Form von generationenübergreifenden Konzepten forciert. Neue Angebote wie Community Nurses, gute Pflegeangebote und eine hervorragende ärztliche Versorgung mit ausreichend Kassenärzt:innen gewährleisten medizinische Betreuung für alle. Oberwart ist eine barrierefreie, demenzfreundliche Stadt, in der sich auch Menschen mit Demenz sicher und frei bewegen können. Das ist ein innovativer Meilenstein. Mit diesen Maßnahmen ist Oberwart ein positives Vorbild für Teilhabe, Lebensqualität und Gesundheitsförderung.

- gesündere Bewohner:innen durch mehr Bewegung (Fußgänger:innen, Radfahrer:innen) (B1)
- Die Menschen leben gesünder und länger. (B2)
- generationenübergreifende Konzepte für präventive Gesundheitsvorsorge (B2)
- genügende Zahl an Ärzt:innen, nicht nur Wahlärzt:innen (B1)
- Es gibt eine gute ärztliche Versorgung. (D1)
- neue Angebote wie Community Nurses, gute Pflegeangebote (D1)
- demenzfreundliche Stadt, demenzkranke Menschen können sich frei in der Stadt bewegen (D2)

Es gibt viele gute Angebote für Kinder, junge Menschen und Familien.

Oberwart ist 2035 eine familienfreundliche Stadt mit vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Sichere Begegnungsmöglichkeiten, neue Spielplätze, ein Experimentarium oder ein Streichelzoo schaffen attraktive Möglichkeiten für Kinder. Ein modernes Jugendzentrum und Streetwork-Angebote unterstützen Jugendliche und sind zentraler Treffpunkt für junge Menschen geworden. Mit guten Perspektiven für Arbeit und Freizeit bietet Oberwart jungen Menschen einen Ort, an dem sie sich entfalten und wohlfühlen können.

- familienfreundlich (B1)
- Spielplätze für die Kinder (B1)
- Experimentarium für Kinder (siehe Ökopark Hartberg) (B1); Streichelzoo für Kinder (B1)
- Beschäftigungsmöglichkeiten von Kindern sind ausgebaut (B2)
- Junge Leute finden in Oberwart eine gute Perspektive (Arbeitsplatz, Kinderbetreuung, Freizeit) (B1)
- Streetwork für Jugend und sozial schlecht gestellte Menschen (B1)
- Es gibt ein Jugendzentrum in Oberwart. (D1)

Oberwart hat ein anziehendes Museum entwickelt.

Im Jahr 2035 ist Oberwart stolz auf seine Geschichte, auf die Identität und die Menschen, die die Stadt geprägt haben. Ein Museum erzählt die Geschichte und die Themen Oberwarts von den Ursprüngen bis heute. Neben Ausstellungen über z. B. das jüdische Erbe, Kirchen und die Inszenierung historischer Gebäude bietet ein virtuelles Museum zusätzliche Einblicke. Stadtführungen und digitale Stadtpaziergänge ermöglichen es, die Stadt und ihre Geschichte neu zu entdecken und zu erleben.

- Oberwart ist stolz auf seine Vergangenheit und die Menschen, die es zu dem gemacht haben, was es heute, 2035, ist. (B2)
- Es gibt jetzt auch ein Museum (B1)
- Oberwart hat ein Museum, das unsere Stadt von den Ursprüngen bis heute abbildet; ggf. als virtuelles Museum auf der Gemeindehomepage. Mögliche Themen: Kirchen, öffentliche Gebäude, Geschichte der jüdischen Bevölkerung, beliebige Stadtpaziergänge, Arkadenhäuser etc. (B2)
- In Zukunft sollten Stadtführungen angeboten werden, zumindest die Möglichkeit, dass man sich mit Hilfe eines Druckwerks selbstständig die Stadt ansehen kann, auch digital denkbar. (B2)

Oberwart ist das kulturelle und sportliche Zentrum der Region geworden.

2035 ist Oberwart ein pulsierendes Kultur- und Sportzentrum im Südburgenland. Die Kulturszene ist in Oberwart und schaut auf Oberwart. Kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Kabarett, Kleinkunst finden regelmäßig im neuen Kulturhaus, in der Innenstadt, im Rathaus oder im Park statt, meist kostenfrei und für alle zugänglich. Junge Menschen werden von der kreativen Atmosphäre inspiriert. Sportliche Highlights wie eine Kletterhalle, ein modernes Schwimmbad und Sportveranstaltungen beleben die Stadt. Oberwart vereint Kultur, Sport und Gemeinschaft zu einem Ort voller Energie und Lebensqualität.

- Oberwart hat sich zu einem kulturellen Zentrum entwickelt. (B2)
- Neben sportlichen Großveranstaltungen und Konzerthighlights im Eventzentrum wird die regionale Kultur- und Sportszene massiv unterstützt. (B2)
- Es gibt viel Musik, Kultur, Konzerte, Raves in der Innenstadt, im Park, im Rathaus. (D2)
- Es findet regelmäßig etwas statt, das nichts kostet, an dem viele Menschen teilhaben können. (D2)
- Es gibt gutes Essen, Livemusik jeglicher Art, Kabarett und Kleinkunst. (B2)
- Die Kulturszene in Oberwart hat sich entwickelt. Ausstellungen und Konzerte lassen Oberwart zu einem südburgenländischen Kulturort werden, der junge Menschen anzieht und kreativ werden lässt. (B2)
- Ein Kulturhaus wurde geschaffen (B1); es gibt ein Kulturzentrum in Oberwart. (D1)
- Oberwart hat sich zu einem sportlichen Zentrum entwickelt. Es gibt im neuen Campus auch eine Kletterhalle. Das Schwimmbad ist gut erhalten. (B2)
- Es gibt eine Möglichkeit zum Klettern und Schwimmen. (B2)

Oberwart ist eine sichere Stadt für alle.

Im Jahr 2035 ist Oberwart ein sicherer Lebensraum für alle. Besonders das Sicherheitsgefühl in der Innenstadt ist spürbar gestiegen und niemand muss sich mehr in der Nacht fürchten. Kinder können auf sicheren Spielplätzen oder Fußballplätzen unbeschwert spielen. Dank ausreichendem Personal ist die Sicherheit für alle Bewohner:innen in Oberwart gewährleistet.

- ein angenehmer und sicherer Lebensraum (B1)
- Das Sicherheitsgefühl ist wieder gestiegen. (B1, B2)
- Niemand sagt, dass man sich in der Nacht in Oberwart in der Innenstadt fürchten muss. (D2)
- Es gibt sichere Orte für Kinder zum Spielen (Fußball etc.). (B2)
- Es gibt ausreichend Personal, um die Sicherheit in der Innenstadt zu gewährleisten. (B2)

4 Klima

4.1 Qualitäten

Engagement und Kompetenzen im Thema Klima

Bereits jetzt setzen sich engagierte und kompetente Personen aus Oberwart aktiv mit dem Klima-Thema auseinander und starten zukunftsweisende Initiativen. Zudem gibt es Kompetenzen im Bereich Klimaschutz in der Bevölkerung und in den Vereinen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen (vgl. Baumfreunde Oberwart). Die Bedeutung regionaler und biologischer Ernährung wird in Schulen und in der Stadt aktiv kommuniziert und gefördert, dadurch entsteht ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz in der Stadt.

- Engagierte Personen setzen sich mit dem Themenfeld auseinander und starten Initiativen. (D3)
- Es gibt Kompetenzen zum Thema Klima und Klimaschutz in Oberwart. (D3)
- Die Bedeutung regionaler und biologischer Ernährung wird in der Schule und in der Stadt aktiv kommuniziert und gefördert. (B2)

4.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Grünflächen in Oberwart gezielt forcieren.

Oberwart muss in Zukunft verstärkt in die Begrünung und Entsiegelung investieren, um dem Klimawandel begegnen zu können. Bäume an der Hauptstraße und an den Radwegen entlang könnten bis 2035 für Schatten und bessere Luft sorgen und Blühwiesen, grüne Inseln und Parks versiegelte Flächen ersetzen. Durch gezielte Investitionen in nachhaltige Bepflanzung kann Oberwart klimafreundlicher gestaltet sein.

- Anpassung an den Klimawandel – mehr Grün (B1)
- so viele Bäume wie möglich in der Stadt pflanzen (B1)
- so wenig wie möglich versiegeln, alles, was möglich ist, entsiegeln (B1)
- mehr Blühwiesen statt abgemäht (B1)
- Bäume an der Hauptstraße pflanzen, damit sie 2035 Schattenspender und Luftbefeuchter sind (B2)
- Grünstreifen und Bäume entlang von Rad- und Gehwegen. Dazwischen kleine Inseln. (B2)
- Geld fehlt, wird nicht für Begrünung verwendet, sondern für anderes. (D3)

Leerstand nutzen und neue Bodenversiegelung vermeiden.

Oberwart, mit seinen derzeit ca. 9.000 Einwohner:innen, steht vor einem erwarteten Wachstum, das die Entwicklung der Stadt beeinflussen wird. Für Oberwart ist es dabei auch entscheidend, auf die nachhaltige Nutzung von Leerständen zu setzen und den Neubau großer Gewerbeflächen oder neuer Einkaufszentren zu vermeiden. Durch die Minimierung von Bodenversiegelung kann die Stadt einen aktiven Beitrag gegen den Klimawandel leisten.

- Leerstand wird nicht genutzt, dafür gibt es viel Neubau. (D3)
- Neubau von großen Gewerbeflächen verhindern (B1)
- keine weiteren Einkaufszentren bauen – Achtung: Bodenversiegelung (B1)
- Klimawandel und Bodenversiegelung (B1)

Das Klima-Thema in der Stadt verankern und die Selbstverantwortung fördern.

Oberwart könnte zukünftig ganz auf das Thema Nachhaltigkeit setzen. Es ist wichtig, den Willen und das Verständnis für Veränderung in der Bevölkerung zu stärken. Alle können einen Beitrag leisten, statt Verantwortung bei anderen zu suchen. Zudem sollten starke Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft aufgebaut werden, um erfolgreich positive Veränderungen vorantreiben zu können. Um den Herausforderungen des Klimawandels erfolgreich zu begegnen, muss Oberwart das Thema strukturell in der Stadt verankern. Dafür braucht es ausreichende personelle Ressourcen, wie etwa eine/n Klimamanager:in, der/die Maßnahmen koordiniert und gezielt vorantreibt. Mit diesem Ansatz könnte Oberwart ein Vorbild im Sinne einer Klimaanpassungsregion werden.

- Oberwart könnte in Zukunft ganz auf das Thema Nachhaltigkeit setzen; nachhaltiges Denken. (D2)
- Wille und Verständnis zur Veränderung fehlen oft. (D3)
- Wir alle können etwas tun, nicht immer nur die anderen! (D3)
- Es müssen mehr Beziehungen aufgebaut werden. (D3)
- Klimaanpassungsregion werden (D3)
- Klimamanager:in einsetzen (D3)
- personelle Ressourcen als Herausforderung (D3)

Den Klimawandel-Auswirkungen begegnen.

Oberwart muss, so die Rückmeldungen, gezielt auf die Folgen des Klimawandels reagieren, indem Hochwasserschutzmaßnahmen optimiert und die Natur geschützt werden. Zudem müssen Strategien zur Minderung der Hitze in der Stadt entwickelt werden.

Oberwart sollte, so die Meinung der Bevölkerung, zukünftig mehr auf innovative Ansätze setzen, um die Umwelt zu schützen und Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Dies könnte u. a. durch eine effiziente Begrünung und Kühlung der Stadt erfolgen. Gleichzeitig sollte der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden gefördert werden, um erneuerbare Energien optimal zu nutzen.

- Natur- und Hochwasserschutz optimieren (B1)
- Hochwasser (D3)
- Hitze in der Stadt (D3)
- Umwelt, Ressourcen, Nachhaltigkeit (B1)
- Begrünung, Kühlung (B1)
- klimaintelligente Lösungen in Richtung „Kühle“, da gibt es viele gute Beispiele (D2)
- mehr Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Häusern (B1)

Die Mobilität neu denken.

In Oberwart kann man, so die Einschätzung, nur schwer auf das Auto verzichten, da es wenig Alternativen, wie einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, gibt. Mobilität müsste neu gedacht und entwickelt werden.

- Man kann in Oberwart nicht ohne Auto leben, man kommt nicht zu Geschäften. (D3)
- Es gibt wenig Angebote für Alternativen / öffentlicher Verkehr. (D3)
- Nutzung der bestehenden Alternativen ist nicht einladend; deshalb nehmen alle das Auto. (D3)

4.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart ist eine Stadt der Nachhaltigkeit geworden.

Oberwart hat sich 2035 zu einer Stadt der Nachhaltigkeit entwickelt. Dank mutiger Entscheidungen und bedeutender Investitionen wurde vor über zehn Jahren ein Nachhaltigkeitsmanagement-Team ins Leben gerufen. Heute lebt die Stadt Kreislaufwirtschaft mit Repair-Cafés und Zero-waste-Konzepten, die Müll reduzieren und Ressourcen schonen. Neue generationenübergreifende Wohnformen stärken die Gemeinschaft. Selbstorganisierte Zellen nach dem Modell der Energiegenossenschaften übernehmen Eigenverantwortung für Bereiche wie Lebensmittelversorgung und Kinderbetreuung.

- Wir sind froh, dass wir uns für Nachhaltigkeit entschieden haben. (D3)
- Entscheidungsträger:innen haben viel Geld in die Hand genommen. (D3)
- Seit zehn Jahren gibt es ein Nachhaltigkeitsmanagement-Team. (D3)
- Kreislaufwirtschaft wird in Oberwart umgesetzt, z. B. gibt es Repair-Cafés. (D3)
- Es wird weniger Müll verkauft (zero waste). (D3)
- Menschen leben in neuen Wohnformen zusammen. (D3)
- Nach dem Vorbild der Energiegenossenschaften haben sich kleine Zellen gebildet, die von der Versorgung mit Lebensmitteln bis hin zur Kinderbetreuung eigenverantwortlich agieren. (B2)

Oberwart hat sich zu einer klimafitten und grünen Stadt entwickelt.

Oberwart ist 2035 eine klimafreundliche grüne Oase, die mit viel Grünraum und intelligenten Maßnahmen den Herausforderungen der Klimakrise begegnet. Dach- und Fassadenbegrünungen sowie entsiegelte Flächen wie die renaturierte Pinka schaffen ein angenehmes Mikroklima und bieten wertvolle Naherholungsräume. Blumenwiesen, Sträucher und Insektenhotels im Stadtgarten fördern die Artenvielfalt, während weniger Asphalt und durchlässige Bodenbeläge die Stadt nachhaltig grün gestalten. Oberwart ist eine lebenswerte und grüne Lunge in der Region.

- klimafittes Oberwart, das den Herausforderungen der Klimakrise mit intelligenten Klimaschutzmaßnahmen und Klimaanpassungsmaßnahmen begegnet und diese löst (B2)
- Anpassungen an den Klimawandel, z. B. Fassadenbegrünung an Hochhäusern, Ämtern, Schulen (B1)
- klimafreundliche Stadt machen (B2)
- weniger Asphalt, mehr durchlässige Bodenbeläge (B1)
- Oberwart ist eine grüne Lunge; öffentliche Gebäude mit Dachbegrünung. (D3)
- mehr Grün, weniger Verbauung (B2)
- Pinka ist renaturiert und ein Naherholungsgebiet (D3)
- Mikroklima-Maßnahmen haben sich durchgesetzt. (D3)
- Renaturierung für eine grüne Stadt-Oase, Wiederbelebung bereits versiegelter Flächen (B2)
- Park entsiegeln und Vielfalt fördern: Blumenwiese, Sträucher, Pflanzen, Insektenhotels (B2)

Oberwart reduziert mit einem Mobilitätskonzept seinen ökologischen Fußabdruck.

Oberwart hat 2035 die Mobilitätswende mit einem ganzheitlichen Zugang erfolgreich geschafft. Autos sind kaum noch präsent, die Innenstadt wird von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen genutzt. Geschäfte sind fußläufig erreichbar, die Wege angenehm und belebt. Ein dichtes Netz aus Radwegen und Tempo 30 sorgen für Sicherheit und laden Menschen jeden Alters ein, das Rad oder den Bus zu nutzen.

- In der Innenstadt gehen viele zu Fuß, es gibt alternative Fahrwege, man braucht kein Auto. 70 % der Geschäfte sind fußläufig zu erreichen. Es ist ein sehr angenehmer Weg und man trifft viele Menschen. (D3)
- Der Verkehr ist nicht mehr in der Stadt. Autos sind nicht mehr so dominant. (D3)
- Die Transformation des Mobilitätssystems ist geschafft. (D3)
- Fahrradwege ziehen sich durch Oberwart. Es gibt Infrastruktur für Fahrräder. (D3)
- Tempo 30 ist in ganz Oberwart etabliert. (D3)

Oberwart hat die Hitze im Jahr 2035 gut im Griff.

Insgesamt ist es in Österreich 2035 deutlich wärmer geworden. Es gibt viele Tage, an denen das Thermometer die 30er-Marke übersteigt. Oberwart hat schon frühzeitig wirksame Maßnahmen ergriffen, um der Hitze und Erwärmung entgegenzuwirken. Die Stadt ist im Sommer gut erträglich. Große, schattenspendende Bäume kühlen das Stadtzentrum und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Wasserspender an zentralen Orten sorgen für Erfrischung, während eine Vielzahl an Grünflächen das Klima nachhaltig unterstützt und die Lebensqualität erhöht.

- Es wurden mehr Bäume gesetzt und Beschattungen geplant, um das Stadtzentrum zu kühlen. (B2)
- Es wird heißer, aber es gibt große Bäume, die Schatten spenden. (D2)
- Es sollen mehr Bäume gepflanzt werden, damit sich die Stadt nicht so stark aufheizt und gekühlt wird. Ebenso Blumen für die Bienen. (B2)
- Wasserspender stehen zur Verfügung. (D3)

Oberwart setzt auf erneuerbare Energie.

Bis 2035 hat Oberwart die Energiewende erfolgreich geschafft. Mit erneuerbaren Energien, Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden und innovativen Technologien, wie neuen Möglichkeiten der Wasserstoffgewinnung, ist die Stadt nahezu energieautark. Einsparungen bei Strom, Wasser und Beleuchtung sowie eine moderne Infrastruktur machen Oberwart zu einem Vorbild für nachhaltige Stadtentwicklung.

- Die Energietransformation ist geschafft. Oberwart nutzt erneuerbare Energie; Gebäude werden energieeffizient betrieben. (D3)
- Die Nutzung der erneuerbaren Energie bringt neue Freiräume und schafft positive Gefühle. (D3)
- neue Möglichkeiten der Wasserstoffgewinnung und die fortschrittliche Technik nutzen (B2)
- Einsparungen (Strom, Beleuchtung, Wasser, Erneuerung der Rohre) (B1)
- ein eigenes Energiekonzept (B1)
- mehr PV für Energieautarkie (B1)
- Jedes öffentliche Gebäude ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. (B2)

5 Bildung

5.1 Qualitäten

Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten und Schulen

Oberwart bietet eine einzigartige Vielfalt an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, die Menschen in die Stadt zieht: gut ausgebaute Betreuungsmöglichkeiten, ein breites und durchlässiges Schulangebot, Technischulen und Fachhochschulen im Umkreis. Ausbildungsstätten wie die BAfEP und ihre Praxisstellen bieten hohe Qualität und schaffen eine enge Verbindung zum Arbeitsmarkt.

- Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten, die bereits vorhanden sind und noch professionalisiert werden sollten, das ist ein ganz großes Kriterium, warum Menschen nach Oberwart kommen. (D4)
- Die Kleinkind-Betreuungsmöglichkeiten sind gut. (D4)
- große Vielfalt, ein vielfältiges Angebot an Schulen (D4)
- Vielfalt, Durchlässigkeit in Bezug zum Arbeitsmarkt; diese Werte vertreten alle Schulen (D4)
- Innerhalb von zehn Kilometern sind auch die Technischulen, die FHs. (D4)
- Ausbildung (BAfEP) und Praxisstätten (Krippe, Kindergärten) als Qualität; mit Bezug zum Arbeitsmarkt (D4)

Vielfalt an Auswahlmöglichkeiten

In Oberwart gibt es ein vielfältiges Bildungsangebot, das jedem Kind ermöglicht, seinen eigenen Weg zu gehen. Interessen und Neigungen werden individuell gefördert, sodass jedes Kind das machen kann, was es begeistert. Die nahtlose Betreuung und Bildung von 0 bis 18 Jahren bietet Kindern und Jugendlichen optimale Voraussetzungen, um sich bestmöglich zu entfalten und das Potenzial voll auszuschöpfen.

Oberwart zeichnet sich durch eine große Sprachenvielfalt aus, die auch in der Bildung eine zentrale Rolle spielt. Ungarisch und Kroatisch sind dabei sowohl historisch als auch geografisch von großer Bedeutung.

- Vielfalt, dass man das machen kann, was man möchte (D4)
- Interessen und Neigungen von Kleinkindern, finden ihren Weg durch verschiedene Institutionen und Vielfalt, jedes Kleinkind kann durch Vernetzung den Weg finden, sich selbst entwickeln (D4)
- Durchgängigkeit: 0 – 18 Jahre alles in einem Ort; bei uns ist für jeden etwas da; auch Betreuung, die muss noch ausgebaut werden (D4)
- die Sprachenvielfalt, Ungarisch und Kroatisch, die historisch und geografisch immer eine wichtige Rolle spielt (D4)

Vernetzungs- und Synergiemöglichkeiten auf Ebene der Institutionen

Die Qualität der Bildungsangebote in Oberwart ist gekennzeichnet durch Vielfalt, Erfahrung und Innovation der miteinander gut vernetzten Institutionen und Vereine. Alle können von den Erfahrungen der anderen Institutionen profitieren, wobei Schulen die Kunst- und Kulturangebote noch intensiver nutzen könnten.

- Vielfalt + Erfahrungen + Innovation = Qualität; da gäbe es noch mehr Kombinationsmöglichkeiten von Institutionen und Erfahrungen, das ist ein riesiger Schatz. (D4)
- die Vernetzung, die es schon gibt, zwischen den Institutionen (D4)
- Vereine spielen da auch eine wichtige Rolle. (D4)
- Kunst- und Kulturangebote könnten Schulen noch intensiver nutzen. (D4)

5.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Gesellschaftliche Brüche im Blick haben, Bildung und Chancengleichheit fördern.

Auch Oberwart steht vor der Herausforderung, soziale Ungleichheiten zu minimieren, gesellschaftliche Brüche zu vermeiden und allen Kindern faire Chancen zu bieten. Demokratie- und Charakterbildung sind dabei wichtige Zukunftsthemen. Angesichts der sich verändernden Gesellschaft übernehmen Schulen und Betreuungseinrichtungen zunehmend Aufgaben, die früher innerhalb der Familie erfüllt wurden. Migration und sprachliche Vielfalt bringen zusätzliche Herausforderungen und erfordern innovative Ansätze.

- Wir haben gute Schüler:innen und auf der anderen Seite die, die schon im Kleinkindalter die Basics nicht schaffen. Man muss bei den Kleinsten eingreifen, um die Ungleichheiten zu minimieren. (D4)
- Demokratiebildung als Zukunftsthema (D4)
- Herzens-, Charakterbildung als Grundlage: Wie soll unsere Gesellschaft ausschauen in Zukunft? (D4)
- Familie ist in vielen Fällen weggefallen, das müssen Schule, Betreuungseinrichtungen leisten. (D4)
- Migration als Herausforderung: Das fordert Schule; da müsste sich schon was ändern. (D4)
- EMS-Oberwart hat 42 % mit nichtdeutscher Muttersprache (D4)
- Migration hat die Komplexität in jeder Stufe massiv aufgemacht. (D4);

Junge Menschen gemeinsam stärken und fördern.

Die Aufgabe von Bildung ist es, Kinder zu begeistern und neugierig zu machen, kritisches Denken zu fördern und an ihren Stärken anzuknüpfen, diese auszubauen und individuell zu fördern. Hier kann auch auf regionaler Ebene und mit spannenden Initiativen miteinander gearbeitet werden.

- Bildung – vor allem das soziale, kritische und umweltbewusste Denken – hat noch viel Potenzial. (B2)
- individuelle Förderung der Kinder als Notwendigkeit, auf die Bedürfnisse eingehen (D4)
- Kinder neugierig machen, Begeisterung wecken, junge Menschen müssen begeistert sein; kleine Dinge, die Kinder neugierig machen, z. B. die MINT-Initiative in Kindergärten (D4)
- Anknüpfen an die Stärken eines Kindes (D4)

Pädagogische Berufsfelder wertschätzen und stärken.

Motivierte und engagierte Pädagog:innen sind die Grundlage für das Gelingen von Bildung. Die Wertschätzung und die Motivation des pädagogischen Personals sind wesentliche Stellschrauben, um die wachsenden Anforderungen bewältigen zu können. Hier braucht es gute und innovative Ansätze in Oberwart.

- Wertschätzung des pädagogischen Berufes hat Luft nach oben. (D4)
- Frage: Gibt es vielleicht auch ein Problem mit der Qualität der Lehrer:innen? (D4)
- Motivation des pädagogischen Personals; es werden immer mehr, da kommen wir an die Grenzen. (D4)

Kooperation und Vernetzung forcieren.

Kooperation ist ein massives Zukunftsthema in Oberwart, es ist die Basis für den Erfolg. Hier könnten zukünftig noch mehr Initiativen und Projekte gestartet werden.

- Kooperation als massives Zukunftsthema, als Basis für Erfolge (D4)
- In Oberwart kann man kooperieren, menschlich, lehrplanübergreifend, Projekte starten zu allen Themen. (D4)

5.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart ist mit seinem innovativen Bildungscampus „die Bildungsstadt“.

Oberwart hat sich 2035 zu dem erstklassigen Bildungsstandort des Burgenlandes entwickelt, der mit einem modernen Schulcampus und neuen Forschungs- und Hochschulbildungen glänzt. Der Bildungscampus ist ein Vorzeigemodell für Bildung. Von Betreuungseinrichtungen über Schulen bis hin zu Hochschulen bietet die Stadt ein hochwertiges Spektrum an Bildungseinrichtungen, die für alle zugänglich sind. Studiengänge in Gesundheits- und Krankenpflege oder ähnliche Angebote ziehen internationale Studierende und Forschende an. Gelebte Integration und eine starke und innovative Bildungslandschaft machen Oberwart zu einem Vorbild für andere Regionen.

- ein Bildungscampus, der den Begriff wert ist (B1)
- ein moderner Schulcampus, auch für alle höheren Schulen (B1)
- Die Bildungslandschaft ist hervorragend aufgestellt. Stabile Schüler:innenzahlen und gelebte Integration sowie Inklusion werden neidvoll von anderen Regionen bestaunt. (B2)
- Der Ausbau und der kostenlose Besuch der Bildungseinrichtungen tragen zur Erreichung der Ziele bei. (B2)
- Zentrum für Forschung und Hochschulausbildung mit internationalen Student:innen und Forscher:innen (B1)
- Oberwart hat eine Med-Uni und Studiengänge (...) einschließlich Gesundheits- und Krankenpflege (B2)

In Oberwart ist Bildung in Form eines genialen „Education Highways“ sichtbar.

Im Jahr 2035 ist der Oberwarter „Education Highway“ zu einem sichtbaren und lebendigen Symbol für die Bildungsvielfalt der Stadt (Schilder, Bodenmarkierungen, Folder etc.) geworden. Er verbindet Schulen, Sportstätten und Bildungsinstitutionen auf einer eineinhalb Kilometer langen Strecke und macht Oberwarts einzigartiges Angebot erlebbar. Der „Education Highway“ ist ein lebendiger Ort mit Festen und gemeinsamen Veranstaltungen. Ein „Walk of Fame“ zeigt Menschen, die diesen Bildungsweg in Oberwart erfolgreich durchlaufen haben.

- Der Oberwarter Bildungspfad ist realisiert. (D4)
- Auf der Skizze finden sich die Schulen etc.; dieser Bildungspfad ist 2035 auch optisch dargestellt und symbolisiert eine Menge Bildungsinstitutionen, Sportstätten, den „Education-Highway“. (D4)
- Mit Zonen, die man 2035 noch ganz anders sieht. Eröffnung mit einem Schulfest auf eineinhalb Kilometern (D4)
- etwas sichtbar machen, was es so noch nicht gibt, weil es das nur in Oberwart geben kann (D4)
- Ein „Walk of Fame“ mit Menschen, die von diesem Bildungsweg profitiert haben, das hat eine Kraft. (D4)

Die Verantwortlichen arbeiten gemeinsam an der Zukunft und setzen innovative Meilensteine.

Ein Forum aus Vertreter:innen aller Bildungsinstitutionen versteht sich als innovativer Motor der Bildung in Oberwart und entwickelt dieses Feld gemeinsam weiter. Durch Kooperation, den Blick über den Tellerrand und den gemeinsamen Willen zur Umsetzung entsteht eine starke Grundlage für die Zusammenarbeit. Regelmäßige Treffen fördern den Austausch und die Vernetzung zwischen Schulen, Betreuungseinrichtungen, Vereinen und Institutionen. Gemeinsam agieren sie als ein engagierter Cluster, der Bildung und Entwicklung in der Region aktiv vorantreibt und zukunftsfähig gestaltet.

- Wenn diese Treffen in periodischen Abständen stattfinden, dann wird etwas passieren; vielleicht ist das heute schon der Startpunkt. Von Menschen unabhängig, über die eigene Person hinaus. (D4)
- Über den Tellerrand hinausdenken. Einfach mehr kooperieren. Das ist eine Art Strategiepapier für die operative Umsetzung. Das Forum, die Gruppe muss es geben, die müssen es koordinieren. (D4)
- auch überregionale Vernetzung, länderübergreifend (D4)
- ein Cluster zur Begeisterung für alle (D4)
- Vernetzung mit regionalen Vereinen, Institutionen (D4)
- Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuungseinrichtung und Kooperation aller Bildungseinrichtungen in

der Region (D4)

Alle Synergien und Möglichkeiten werden für die Bildung genutzt.

In Oberwart 2035 werden die vielfältigen Synergien zwischen den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen optimal genutzt. Die Durchlässigkeit der Schulen ist so koordiniert, dass Kinder ihren individuellen Weg finden können, so entstehen spannende individuelle Bildungswege. Eine breite Auswahl an Schul- und Betreuungsformen, die flexibel kombinierbar sind, fördert die Individualität der Schüler:innen. Schulübergreifende Maßnahmen stärken die Zusammenarbeit und erweitern die Vielfalt der Angebote.

- Die Basis ist die Verbindung, die Vernetzung, die Verknüpfung der einzelnen Einrichtungen, die Synergien nutzen (z. B. Schulküchen, Sportstätten). (D4)
- Durchlässigkeit aufgrund der Vielfalt an Kindern: Warum kann nicht ein/e Schüler:in, der/die in der 1. Klasse sitzt und begabt ist, in Mathematik oder Deutsch in die HAK gehen, für ein paar Stunden? (D4)
- eine Wahlmöglichkeit von Ganztagschulen in verschränkter und in getrennter Form, auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen (D4)
- Individualität einzelner Schüler:innen stärken; durch schulübergreifende Maßnahmen (D4)
- erweiterte Vielfalt bis zur Hochschulbildung in Oberwart (D4)

Ein gemeinsames Wozu trägt die Bildungsarbeit in Oberwart.

Die Bildung in Oberwart steht 2035 für Chancengleichheit und dass alle Menschen „fit 4 Life“ sind und ein selbstbestimmtes, gesundes und erfülltes Leben führen können. Sie schafft eine Grundlage für lebenslanges Lernen und zielt auf eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung ab. Schulen legen Wert auf Charakterbildung und die Entwicklung von wichtigen Tugenden, wie Ausdauer oder Toleranz. Sie befähigen Schüler:innen, selbstständig und intrinsisch zu lernen und zu handeln. Bildung in Oberwart dient nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch dem Abbau von Vorurteilen.

- Es soll Chancengleichheit geben und alle sollen „fit 4 Life“ sein, auch gesundheitlich. (D4)
- Thema Lebensqualität: wenn man das in einem Gesamtmodell sieht zum lebenslanges Lernen und da die Gesamtbevölkerung auch noch mitdenkt. (D4)
- Schulabgänger:innen sind in der Lage, selbstständig/intrinsisch an Themen zu arbeiten. (D4)
- Charakterbildung gibt es in allen Schulen. (D4)
- Qualität der Ausdauer, die als Tugend bei vielen Dingen dahinterliegt. (D4)
- Vorurteile abbauen (D4)

Es gibt ausreichende Ressourcen im Bereich Bildung.

Oberwart investiert bis 2025 gezielt in Bildung, indem sie finanzielle Mittel, moderne Schulgebäude und innovative Technologien bereitstellt, um den Kindern optimale Lernbedingungen zu bieten.

- Es ist wichtig, dass die Stadt Oberwart Ressourcen für die Bildung zur Verfügung stellt; denn die Kinder sind die Zukunft; was machbar ist, es sollte viel passieren, finanziell, Räumlichkeiten. (D4)
- moderne neue Schulgebäude (D4)
- neue Lernformen durch neue Technologien (D4)

6 Arbeit, Wirtschaft, Tourismus

6.1 Qualitäten

Oberwart ist das Zentrum des Südburgenlands

Oberwart hat sich aktuell als regionales Zentrum im Südburgenland etabliert und vereint wichtige Einrichtungen wie Schulen, Behörden, Handel, Krankenhaus und Messen. Viele Menschen kommen nach Oberwart, um einzukaufen, in die Schule zu gehen oder um zu arbeiten. Krankenhaus, EO und Inform-Halle sind wichtige Andockpunkte von Oberwart.

- Wir sind Kulminationspunkt für den südlichen Bereich (Ämter, Schulen, Behörden). (D5)
- Oberwart ist ein regionales Zentrum und zieht viele Menschen an (Schüler:innen, Berufstätige, Kund:innen), es hat viele Anziehungspunkte (Schulen, Behörden, Handel, Krankenhaus, Messe). (D5)
- Das EO ist für uns ein Lotto-Sechser, man kann gut einkaufen, viele kommen zum Einkaufen. (D5)
- Das neue Krankenhaus ist ein Markenzeichen für Oberwart. (D5)
- Die Inform-Halle ist wichtig für Oberwart (Bälle, Konzerte, ...). (D5)

Infrastruktur, kurze Wege und Unterstützung

Oberwart bietet alles, was Unternehmer:innen brauchen: eine gute Anbindung, „top Infrastruktur“, gute Internetanbindung und kurze überschaubare Wege. Alles ist in unmittelbarer Nähe und leicht erreichbar. Die Stadtgemeinde – das wird hervorgehoben – unterstützt Wirtschaftstreibende aktiv und ist offen für ihre Anliegen. Besonders die zentrale Lage und Erreichbarkeit werden als Qualität gesehen. Man kommt überall schnell hin und Oberwart ist auch öffentlich gut erreichbar.

- Alles, was essentiell ist, ist in unmittelbarer Nähe erreichbar. (D5)
- Alles ist fußläufig oder in fünf Autominuten erreichbar. (D5)
- Alles, was man als Unternehmen braucht, ist da! (D5)
- Oberwart hat top Infrastruktur, gute Internetanbindung, ... (D5)
- Wenn man etwas braucht, wird man als Unternehmer:in gehört. (D5)
- Es gibt Unterstützung für Wirtschaftstreibende von der Stadtgemeinde. (D5)
- Oberwart ist ein Verkehrsknotenpunkt, man kommt schnell überall hin. (D5)
- Oberwart hat eine gute Verkehrsanbindung, auch öffentlich. (D5)
- Die zentrale Lage und die Erreichbarkeit! (D5)

Attraktive Unternehmen und Arbeitsplätze

In Oberwart gibt es viele spannende Unternehmen, darunter auch international tätige Betriebe. Diese Vielfalt schafft einen hohen Bedarf an unterschiedlichen Fach- und Arbeitskräften und bietet langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten. Es gibt viele attraktive Arbeitsplätze in der Region.

- Mix an sehr interessanten Unternehmen, die auch international tätig sind (D5)
- Man kann in Oberwart einen Arbeitsplatz über viele Jahre haben. (D5)
- Es gibt gute Arbeitgeber:innen. (D5)
- Es gibt sehr viele Arbeitsplätze. (D5)
- Es gibt einen Bedarf an unterschiedlichen Arbeitskräften. (D5)
- Ungar Steel ist wichtig für den Wirtschaftsstandort. (D5)

Lebensqualität als Standortfaktor

In Oberwart werden vor allem die hohe Lebensqualität, die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und das umfassende Bildungsangebot geschätzt. Das zieht Arbeitnehmer:innen und ihre Familien an und macht die Stadt zu einem attraktiven Standort für Unternehmen. Oberwart hat viel Potenzial im Bereich der Ansiedlung von neuen Bürger:innen. Besonders an den Rändern der Stadt, die viel Raum bieten, kann Oberwart größer werden. Wichtig erscheint, dass das Wachstum professionell koordiniert wird.

- Die hohe Lebensqualität in Oberwart zieht Arbeitnehmer:innen an. (D5)
- Oberwart ist mein Nahversorger für die Standard-Abdeckung (D5)
- die Schulen und die Weiterentwicklung der Schulen (D5)
- Chance einer professionellen Ansiedlungspolitik (D5)
- An den Rändern kann man größer werden. (D5)

Sport und Kultur als Wirtschaftsfaktoren

Für Oberwart sind Sport und Kultur wichtige Zukunftsthemen der Wirtschaft. Das OHO als Kunst- und Kulturhaus zieht Menschen an, schafft Arbeitsplätze und hält Förderungen in der Region. Zahlreiche Vereine, erfolgreiche Mannschaften wie die Basketballmannschaft und der Ausbau moderner Sportstätten stärken Oberwart als Wirtschaftsstandort.

- OHO als Kunst- und Kulturhaus ist auch Wirtschaftsfaktor; Förderungen bleiben direkt vor Ort, ist Arbeitgeber, zieht Menschen an. (D5)
- Viele Vereine beleben die Wirtschaft und sind selbst Teil davon. (D5)
- erfolgreiche Mannschaften, z. B. Basketball (D5)
- Sportstätten werden ausgebaut. (D5)

Wochenmarkt als Element

Der Wochenmarkt als einzigartige Wirtschaftsform mit seinem hundertjährigen Bestehen ist Teil der Oberwarter Wirtschaftstradition und damit eine wichtige Qualität der Stadt. Er zieht wöchentlich viele Menschen an und bietet hohe Qualität, die geschätzt wird.

- Der Wochenmarkt ist Tradition seit über 100 Jahren. (D5)
- hohe Qualität, den gibt es schon ewig und den wird es auch ewig geben (D5)

6.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Die Marke „Arbeitsplatz Südburgenland“ aufbauen.

Oberwart könnte sich noch stärker als attraktive Arbeits- und Lebensregion positionieren, um Personen anzuziehen, die ortsunabhängig arbeiten, eine Familie gründen oder in einem internationalen Umfeld tätig sein wollen. Employer Branding und die Arbeitgebermarke Oberwart sind Möglichkeiten, um das Image der Region zu verbessern und eine Bindung zur Stadt zu schaffen. Oberwart muss auch für die Jugend und digitale Nomaden interessant sein. Die Sprachenvielfalt, insbesondere ungarischsprachige Arbeitnehmer:innen, bietet Potenziale für Handel und Tourismus. Zudem erscheint eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung von Betriebsansiedlungen sinnvoll.

- Das Bild der Region als Arbeits- und Lebensregion ist zum Teil nicht gut. (D5)
- Es wird wichtig sein, das Employer Branding der Region zu stärken! (D5)
- Die Marke Oberwart inklusive Umgebung braucht Stärkung. (D5)
- Personen anziehen, die eine Familie gründen und dennoch ortsunabhängig arbeiten wollen (D5)
- Personen, die in Oberwart gut leben und für einen internationalen Konzern arbeiten wollen (D5)
- Wenn sich viele an Oberwart gebunden fühlen, hat das Einfluss auf die Wirtschaft. (D5)
- Oberwart muss interessant werden für die Jugend und für digitale Nomaden. (D5)
- Sprachenvielfalt, viele Arbeitnehmer:innen sind ungarischsprachig, das ist ein großes Potenzial, z. B. für den Handel, Tourismus. (D5)
- Gemeinden kämpfen um Betriebsansiedlungen, Zusammenarbeit der Gemeinden wäre da sinnvoll. (D5)

Betriebsansiedlungen strukturiert forcieren und Unternehmen ansprechen.

Oberwart braucht eine gezielte Strategie und Anreize für die Ansiedlung von Betrieben und Geschäften, insbesondere im Zentrum der Stadt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass Unterstützungsangebote für Unternehmen ausgebaut werden sollten und bessere Jobs in den Bereichen KI und Forschung den Wirtschaftsstandort attraktiv machen.

- Anreize für Betriebsansiedlungen (B1)
- buntes Spektrum an Handwerksbetrieben ansiedeln im Zentrum (B1)
- Geschäftsansiedlungen im Zentrum fördern (B2)
- Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen und Gewerbetreibende ausbauen (D5, B1)
- bessere Jobs (KI, Forschung, Hochschule) (B1)

Digitalisierung und damit verbundene Möglichkeiten als Chance verstehen.

Homeoffice und neue digitale Arbeitsformen sind eine große Chance für Oberwart, die die Stadt als Lebens- und Arbeitsort an wirtschaftliche Hotspots anbinden kann. Durch Investitionen in die digitale Infrastruktur (schnelles Internet, Glasfaser) können in Oberwart ortsunabhängiges Arbeiten, Homeoffice und IT-Jobs vorangetrieben werden. Gleichzeitig muss die Region mögliche Arbeitsplatzverluste durch Automatisierung (Roboter) im Hinterkopf behalten.

- Schnelle Internetverbindung bietet Chance für ortsunabhängiges Arbeiten, Glasfaser wichtig. (D5)
- Homeoffice oder Arbeiten aus der Ferne (D5)
- IT-Jobs im Burgenland (B1)
- ggf. fallen in Oberwart zukünftig auch Arbeitsplätze weg, durch Roboter etc. (D5)

Den demografischen Wandel als Chance nutzen.

Eine Herausforderung ist der demografische Wandel. Oberwart muss ihn im Blick haben und entsprechend den Anforderungen der älteren Bevölkerung Angebote und Dienstleistungen entwickeln bzw. sich auf einen möglicherweise bevorstehenden Arbeitskräftemangel vorbereiten. Dies bietet Chancen und Potenziale.

- Es werden viel mehr Menschen 60+ sein; hat großen Einfluss auf die Wirtschaft, auf das Einkaufsverhalten, auf neue Kund:innen-Bedürfnisse. (D5)
- Dadurch entstehen neue Mobilitätsanforderungen. (D5)
- Südburgenland wird das Florida Österreichs werden durch Überalterung, das hat Einfluss auf die Dienstleistungen und Angebote im Arbeitsbereich. (D5)
- Arbeitskräftemangel durch den demografischen Wandel (D5)

Den Klimawandel als Wirtschaftsfaktor denken.

Der Klimawandel und die zunehmende Hitze im Sommer sind auch in Oberwart ein wichtiges Thema. Oberwart könnte durch gezielte Ansiedlungspolitik und Kooperation mit z. B. der FH auf Initiativen, Startups und Unternehmen setzen, die in diesem Feld bereits aktiv sind und technische Lösungen zur Kühlung oder alternativen Energiegewinnung entwickelt haben. Auch können nachhaltige Wirtschaftsformen wie Kreislaufwirtschaft oder andere sich selbst versorgende Systeme für Oberwart interessant werden.

- in Oberwart gibt es schon einige Unternehmen, z. B. Batterie-Recycling. (D5)
- Burgenland hat viel Photovoltaik, da werden Materialien recycelt werden müssen. (D5)
- Da kann man sich draufsetzen, z. B. mit der FH in Pinkafeld etwas entwickeln. (D5)
- Wie können wir die Stadt kühlen, was gibt es da noch? (D5)
- dezentrale sich selbst versorgende Systeme (D5)
- Kreislaufwirtschaft (D5)

Landwirtschaft und Kulinarik als Entwicklungsfeld nutzen.

Die Verbindung von innovativer Landwirtschaft mit regionaler, gesunder Ernährung und passenden pfiffigen gastronomischen Angeboten könnte ein vielversprechendes wirtschaftliches Entwicklungsfeld für die Zukunft von Oberwart werden.

- Hightech nutzen, um Landwirtschaft agiler zu gestalten (D5)
- Bewusstsein schaffen für gesunde Ernährung (D5)
- pfiffige Gastronomie in Oberwart entwickeln (D5)

Den Leerstand als Potenzial für die Wirtschaft aufgreifen.

Das Thema Leerstand kann in Oberwart als Chance im Feld der Wirtschaft gesehen werden. So kann ein gezieltes Entwicklungsmanagement dazu beitragen, ungenutzte Flächen und Leerstand wirtschaftlich gezielt zu beleben. Wichtig erscheint dabei die Einbindung und Zusammenarbeit mit Eigentümer:innen sowie die Integration von Parkraumbewirtschaftung in eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie.

- Zusammenführen von Eigentümer:inneninteressen (D5)
- Eigentümer:innen einbinden (D5)
- Parkraumbewirtschaftung muss mitgedacht werden. (D5)
- z. B. Rotunde, Wienerstraße, Busparkplatz etc. im Sinne der Wirtschaft denken (D5)
- Leerstandsabgabe könnte ein Treiber sein, dass Leerstand wiederbelebt wird. (D5)

6.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart zieht als attraktiver Wohn- und Arbeitsort Menschen an.

2035 ist Oberwart das pulsierende Zentrum des Südburgenlands mit knapp 20.000 Einwohner:innen. Menschen ziehen gern hierher, angezogen von einer attraktiven Stadt, tollen Arbeitsmöglichkeiten, einem hohen Lohnniveau, attraktiven Freizeitangeboten und einer lebendigen Innenstadt mit tollen Lokalen und Flaniermöglichkeiten. Die Stadt nutzt das Potenzial ihrer älteren Bevölkerung, Pensionist:innen bringen ihre Erfahrung in den Arbeitsmarkt ein. Eine intakte Wirtschaft sorgt für sichere Arbeitsplätze. Günstige, sozial gerechte Wohnungen bieten allen Bewohner:innen ein lebenswertes Zuhause. Oberwart ist das vitale Herz der Region.

- 2035 ist Oberwart das Zentrum des Südburgenlandes, mit knapp 20.000 Einwohner:innen (inkl. Umlandgemeinden). (B2)
- 2035 arbeiten die Menschen sehr gern in Oberwart. Sie ziehen deswegen nach Oberwart, weil es noch bessere Freizeitangebote gibt, weil tolle Lokale in der Innenstadt angesiedelt sind, wo man gern flaniert, und weil die Stadt ein hohes Lohnniveau hat. (D5)
- 2035 nutzt Oberwart das Potenzial von Pensionist:innen. Sie sind in den Arbeitsmarkt integriert und bringen ihre Erfahrungen ein. (D5)
- Ich wünsche mir, dass die Wirtschaft in Oberwart so intakt ist, dass man Arbeit hat. (D5)
- Es gibt günstige soziale Wohnungen (von der Stadt gebaut und nicht von Bauträgern). (B2)
- Oberwart ist ein vitales Zentrum der Region. (B2)

Oberwart hat mit einem innovativen Wirtschaftskonzept die Innenstadt belebt.

Oberwart hat 2035 ein neues, innovatives Wirtschaftskonzept in der Innenstadt umgesetzt. Es ist ein Wohlfühlort, der Kulinarik, Kultur und besondere Einkaufsmöglichkeiten verbindet und sein wirtschaftliches Potenzial optimal nutzt: Kleine, feine Geschäfte, Cafés, Reparatur- und Dienstleistungsbetriebe prägen das Bild, und es gibt wieder spannende Lebensmittel- und Bekleidungsengeschäfte im Zentrum. Wochen- und Bauernmarkt beleben Oberwart nach wie vor und ziehen viele Besucher:innen an. Ein überdachter Marktplatz lädt dazu ein, regionale Produkte zu kaufen und bei einem Kaffee zu verweilen. Betreutes Wohnen die Hauptstraße entlang ergänzt die Innenstadt mit barrierefreien Angeboten und Begegnungsflächen. In der Innenstadt gibt es keinen Leerstand mehr. Ehemals leere Geschäftslokale wurden mit kleinen Handwerksbetrieben, innovativen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft und Reparatur-Initiativen belebt. Open Spaces und ein modernes Startup-Center bieten Raum für Ideen, Zusammenarbeit und Austausch. Die Innenstadt ist nicht nur ein Ort des wirtschaftlichen Erfolgs, sondern auch ein lebendiges Zentrum des Miteinanders und der Innovation. Es ist ein vitales Zentrum, das Lebensqualität und regionale Wirtschaft optimal vereint.

- 2035 hat die Innenstadt von Oberwart ein neues Profil. Der Schwerpunkt liegt auf Kulinarik, Gustieren und Kultur. Im äußeren Stadtteil bleibt das Einkaufserlebnis z. B. im EO bestehen. (D5)
- eine Innenstadt, die interessant für die Wirtschaft ist, aber gleichzeitig ein Wohlfühlort ist (D5)
- eine gut florierende Innenstadt mit vielen Geschäften, Cafés und Dienstleistungsbetrieben (B1)
- bessere Geschäfte und Cafés, interessante kleine Geschäfte und Reparaturläden (B1)
- Auch in Zukunft gibt es Lebensmittelgeschäfte, Kleidungs- und andere Geschäfte im Zentrum. (B1)
- An der Hauptstraße wird in zwei bis drei Gebäuden ein betreutes Wohnen angeboten, mit Speisesaal und Besucherflächen im Erdgeschoß, darüber die betreuten Wohnungen. (D5)
- dass weiterhin der Wochenmarkt und der Bauernmarkt bestehen bleiben (B2)
- Es gibt einen festen Platz mit kleinen Häuschen, wo man regionale Produkte kaufen, Kaffee trinken kann. (B2)
- In Oberwart ist ein vitales Zentrum entstanden, in dem viel regionale Wertschöpfung passiert. (B2)
- Es gibt viele Geschäfte, einen Mix an guten Angeboten und besondere, feine Geschäfte, die Menschen auch von außerhalb anziehen. (D1)

- 2035 gibt es keinen Leerstand mehr in der Innenstadt. In die ehemaligen leeren Geschäftslokale sind kleine Handwerksbetriebe eingezogen. Es gibt auch viele innovative Unternehmen aus der Kreativwirtschaft, wie 3D-Drucken, Reparatur-Initiativen etc., die das Miteinander fördern. (D5)
- Open Spaces werden als Möglichkeiten aufgebaut, wo man sich einmieten kann. (D5)
- Startup-Center zum Ideenaustausch (D5)

Oberwart setzt auf Zukunftsthemen und schafft einen Rahmen für innovative Arbeitswelten.

Im Jahr 2035 hat Oberwart in eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur investiert und bietet Unternehmen sowie Arbeitnehmer:innen und auch Menschen nach der Pensionierung optimale Bedingungen. Oberwart ist ein Hotspot für die Kreativwirtschaft und für innovative Arbeitswelten geworden. Angebote wie Digitalkunst, virtuelle Realitäten, Escape Rooms und Bewegungszonen für Jugendkulturen schaffen Erlebnisse, die die Stadt für alle Generationen attraktiv machen. Ein vielseitiges Spektrum an Unternehmen, von Startups bis zu Hightech-Branchen wie Medizinprodukte und Pharmabereich, bietet gut qualifizierten Menschen spannende Karrieremöglichkeiten. Junge Menschen kehren nach dem Studium oder der Ausbildung gern zurück, um in Oberwart berufliche Perspektiven zu nutzen. Shared Spaces im Zentrum, innovative Homeoffice-Möglichkeiten und eine exzellente Digitalanbindung machen Oberwart zum Zentrum für flexible Arbeitsmodelle und ortsunabhängiges Arbeiten. Oberwart verbindet so Lebensqualität, Wirtschaft und Kreativität und setzt damit die Maßstäbe als zukunftsorientierter Standort im Burgenland.

- 2035 ist in Oberwart Glasfaserleitung überall flächendeckend ausgebaut. (D5)
- Ganz Oberwart ist mit senior:innentauglicher Mobilität organisiert (private Taxis, Busse etc.) (D5)
- Ich wünsche mir eine gescheite Kreativwirtschaft in Oberwart, also mehr Digitalkunst, Erlebnisse für alle Sinne, auch mit Gastro kombiniert, Erlebnisausflüge, virtuelle Realitäten, Escape Room, Augmented Reality, Playrooms, etc. und für alle Jugendkulturen Bewegungszonen. (D5)
- Ziel muss es sein, die Jugend nach Oberwart zu bringen, wenn sie so 30 sind, nach der Ausbildung; da spielt Digitalanbindung eine zentrale Rolle. (D2)
- Ich wünsche mir ein sehr vielschichtiges Feld an Unternehmen und Branchen und dass Oberwart ein extrem interessanter Ort ist, um da zu arbeiten und zu leben. (D5)
- Oberwart und die Region bieten 2035 attraktive Arbeitsplätze auch für gut Qualifizierte, dass die jungen Leute, die in die Großstädte studieren gehen, wieder zurückkommen und sich hier ein Leben aufbauen. Die hier keinen Job finden, haben durch öffentlichen Verkehr und durch Homeoffice oder in Shared Spaces die Möglichkeit, weniger auspendeln zu müssen. (D5)
- Es wäre sinnvoll, in Richtung Medizinprodukte, Pharma- und Chemieproduktion zu gehen. (B1)

Gastronomie und Kulinarik sind im Netzwerk mit der Landwirtschaft spannende Säulen geworden.

In Oberwart hat sich bis 2035 eine vielfältige und solide gastronomische Landschaft entwickelt und ist gemeinsam mit der regionalen Landwirtschaft zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden. Neben traditioneller burgenländischer Schmankerlküche und gemütlichen Gasthäusern mit österreichischer Küche bereichern kleine, feine Restaurants mit ihrem abwechslungsreichen, kulinarischen Angebot die Stadt. Auch für Veganer:innen ist Oberwart ein Genuss.

- Es gibt eine gute regionale Küche in Oberwart. (B2)
- Es hat sich eine solide gastronomische Landschaft etabliert. Neben der burgenländischen, regionalen Schmankerlküche gibt es kleine und feine Restaurants. (B2)
- Es gibt Gasthäuser, gemütlich und mit österreichischer Küche. (B2)
- Ich habe als Veganer:in kein Problem, ein Lokal in Oberwart zu finden. (D5)

Oberwart setzt auf das wirtschaftliche Potenzial von kulturellen und sportlichen Angeboten.

2035 ist Oberwart ein pulsierender Anziehungspunkt für Kultur- und Sportbegeisterte. Die wirtschaftlichen Potenziale dieses Feldes wurden optimal entwickelt. Die Rotunde dient als einzigartiger Veranstaltungsort

für Theateraufführungen in besonderem Ambiente. Die Messehalle wurde zu einem Kulturhotspot ausgebaut und bietet Raum für hochwertige Veranstaltungen und Messen. In der Innenstadt beleben Konzerte, Events und kulturelle Highlights das Stadtbild. Besucher:innen werden von der Qualität der Angebote angezogen und tragen mit ihren Investitionen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei. Oberwart hat sich zu einem lebendigen Zentrum entwickelt, das Kultur, Sport und Wirtschaft auf eindrucksvolle Weise verbindet.

- Oberwart lockt 2035 mit dem kulturellen und sportlichen Angebot viel mehr Menschen nach Oberwart. In der Rotunde finden in einem einmaligen Ambiente Theateraufführungen statt. (D5)
- In Oberwart 2035 wird die Messehalle als Kulturhotspot ausgebaut und bespielt. (D5)
- In der Innenstadt finden Konzerte, Veranstaltungen und Events statt. (B2)
- Hochwertige Veranstaltungen und Messen ziehen Besucher:innen an und diese investieren in die Wirtschaft vor Ort. (B1)

Oberwart hat ein innovatives Wirtschafts-Gremium, das den Standort aktiv entwickelt.

Wirtschaftsentwicklung ist nicht dem Zufall überlassen. Ein engagiertes Wirtschaftsgremium sorgt für ganzheitliche Entwicklungskonzepte und dafür, dass sich innovative Unternehmen in Oberwart niederlassen können. Durch gezielte Ansiedlungen und ein aktives Stadtmarketing hat sich Oberwart verdoppelt und die Infrastruktur erheblich verbessert. Proaktive Unternehmer:innen und eine engagierte Bevölkerung gestalten die Stadt aktiv mit, machen sie lebendig und zukunftsfähig. Oberwart ist ein attraktiver Standort für Betriebe und ein pulsierender Ort.

- 2035 gibt es eine Gruppe für Betriebsansiedlungen, die dafür sorgt, dass sich tolle Betriebe einfach ansiedeln können. Dadurch könnte Oberwart doppelt so groß werden und in die Verbesserung der Infrastruktur investieren. (D5)
- Ich wünsche mir proaktive Unternehmer:innen und eine aktive Bevölkerung, die Oberwart selbst gestalten statt verwalten. (D5)
- Ein Management hat innovative Betriebe angesiedelt. (B1)
- ein aktives Stadtmarketing (B2)

7 Zukunfts-Challenge Schüler:innen

7.1 Qualitäten

Freizeit- und Sportangebote für junge Menschen

Junge Menschen schätzen in Oberwart die zahlreichen Sport- und Freizeitangebote. Genannt werden dabei vor allem das Schwimmbad, das Kino und die Trampolinhalle. Ein besonderer Hotspot für junge Menschen ist das EO, das als Freizeiterlebnis und fürs Einkaufen (große Auswahl) genutzt wird. Die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt wird generell geschätzt.

- Schwimmbad, Freibad (S3, S4, S5, S6)
- Kino (S1, S4, S6)
- Trampolinhalle (S1, S4)
- Sport, Sportplatz, Fußballplatz (S2, S4), Sportangebot (S4), Sportvereine (S5)
- wöchentlicher Flohmarkt (S4)
- OHO (S6)
- EO als Freizeiterlebnis (S2, S3, S4, S5, S6)
- große Auswahl im EO (S2, S4)
- viele Einkaufsmöglichkeiten (S1, S2); Lebensmittelgeschäfte, verschiedene Supermärkte (S3, S5)

Bildungsstadt

Als Qualität der Stadt nehmen junge Menschen das vielfältige und gute Schul- und Bildungsangebot wahr, das sich durch eine Vielfalt an Möglichkeiten auszeichnet.

- viele unterschiedliche Schulmöglichkeiten (S1, S3, S5)
- viele Schulen (S3, S4)
- gute Schulen (S1)
- verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten (S5)

Einzelne Treffpunkte

Es gibt einzelne Treffpunkte, die junge Leute sehr schätzen. Genannt werden hier Lokale wie Aladin, Yesterday oder Albin, die als Begegnungsräume für junge Menschen dienen. Auch die Ö3-Disco bzw. die Ballveranstaltungen werden in diesem Zusammenhang als positive Treffpunkte genannt.

Geschätzt von jungen Menschen werden auch die kulinarischen Möglichkeiten und die große Auswahl an Restaurants und Cafés in der Stadt bzw. im EO.

- die Lokale Aladin, Yesterday (S5, S6)
- Albin ist der Treffpunkt für Freunde (S2)
- coole Ö3-Disco (S5)
- Ballsaison (S2)
- viele Möglichkeiten zum Essen (China-Restaurant, McDonald's, Burger King, Kebap etc.) (S1, S2, S4, S6)
- große Auswahl an Restaurants & Cafés (S3, S5)
- Genussmesse (S2)

Explizit als Qualität erwähnt wird von einer Gruppe, dass die Website von Oberwart sehr vielfältig und ansprechend gestaltet ist. (S3)

7.2 Themen und Handlungsfelder der Zukunft

Oberwart wirkt ein wenig ausgestorben und leer und hat da Potenzial nach oben.

Die Innenstadt von Oberwart wirkt auf junge Menschen generell ein wenig leer und ausgestorben. Es gibt viele Leerstände und ungenutzte Flächen, die das Erscheinungsbild der Stadt prägen. Genannt wird in diesem Zusammenhang vor allem das EKO, dessen Belebung als eine Chance für die Stadt gesehen wird. Mit klugen und beteiligenden Ansätzen könnten hier Impulse geschaffen werden und die Stadt für junge Menschen attraktiver gemacht werden. Restaurants, Geschäfte, Secondhandshops, aber auch Wohnungen, Seminarräume oder Flächen für Gemeinschaftsinitiativen oder ein Museum werden hier genannt.

- In Oberwart gibt es viele leerstehende Gebäude, Geschäfte und ungenutzte Flächen. (S1, S3, S6)
- Unserer Meinung nach wirkt die Innenstadt von Oberwart ausgestorben. (S4)
- kein Leben in der Stadt (S5)
- Innenstadt wirkt ausgestorben. (S4)
- viele leerstehende Gebäude (S5)
- mehr und bessere Geschäfte in der Stadt (S1)
- bestehende leere Gebäude nutzen, für Museen, Geschäfte, Seminarräume (S3)
- Secondhandshops, damit ich Geld spare und nachhaltiger einkaufen kann (S5)
- die Stadt für Jugendliche attraktiver machen, indem wir Leerstand / leerstehende Plätze nutzen (S1)
- strengere Geschwindigkeitsbeschränkungen (S4); Fußgängerzone (S5)

EKO und altes Krankenhaus nutzen.

Als Orte mit besonderem Entwicklungspotenzial sehen junge Menschen das EKO bzw. das alte Krankenhaus. Hier stellen sie sich in Zukunft mehr Leben, attraktive Geschäfte, Restaurants oder auch Wohnungen vor.

- EKO wirkt ecklig, leer, macht Angst, sollte man wiederbeleben, auch mit Wohnungen. (S1)
- EKO sollte belebt werden mit Geschäften, Restaurants und Cafés, die in der Jugend beliebt sind. (S2)
- EKO wiederbeleben als Diskothek, Bar, Café, mit Bowlingbahn (S3)
- EKO nutzen als Spielhalle (S4)
- altes Krankenhaus nutzen oder einen Park machen (S3); Krankenhaus benutzen oder abreißen (S6)

Das Erscheinungsbild von Oberwart, die Fassaden und die Sauberkeit verbessern.

Generell finden junge Menschen, dass das Erscheinungsbild von Oberwart Luft nach oben hat. Das betrifft zum einen die Fassaden und renovierungsbedürftige Gebäude und meint zum anderen auch die generelle Sauberkeit (vgl. Müll) und Dekoration. Die Stadt könnte insgesamt einladender werden und man könnte an dem einen oder anderen Ort öffentliche Wasserspender installieren.

- Die Fassaden vieler Gebäude sind optisch nicht ansprechend und ungepflegt. (S3)
- Wir finden, dass viele Gebäude in der Stadt renoviert werden müssen. (S2)
- Das Erscheinungsbild von Oberwart wirkt ein wenig unfreundlich und leer. (S6)
- Fassaden neu gestalten (S1), Fassaden hässlich, Fassaden erneuern (S4)
- viele sanierungsbedürftige Gebäude (S5)
- optisch nicht adäquat, ein unsicheres Gefühl entsteht, vor allem in der Nacht (S2)
- eine bessere Stadtreinigung, die Stadt einladender gestalten (S2)
- Stadt sauber halten (S3), Graffitis entfernen (S3)
- sehr viel Müll (S4, S5, S6)

Den Stadtgarten als attraktiven Anziehungspunkt noch weiterentwickeln.

Jugendliche sehen den Stadtgarten als große Qualität von Oberwart. Zusätzlich positiv werden u. a. die Bänke mit den Steckdosen wahrgenommen. Sie orten aber auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtgarten und nennen konkrete Verbesserungspotenziale, wie noch mehr Artenvielfalt und Grün, ein gratis WC bzw.

Hochbeete und eine große Wiese.

- schöner Stadtpark (S2, S3, S4, S5, S6)
- Gut sind die Bänke mit den Steckdosen. (S1)
- gratis WCs im Park (S1)
- geringe Artenvielfalt (S1), ein grüner Park mit Vielfalt (S1)
- mehr Pflanzen (S2)
- wirkt ein wenig zugepflastert (S4)
- Hochbeet im Park (S5)
- eine große Wiese erbauen (S6)

Busverbindungen verbessern, E-Scooter, E-Bikes ausbauen und die Bahn wieder starten.

Ein wichtiges Handlungsfeld für junge Menschen sind die Bereiche des öffentlichen Verkehrs und in diesem Zusammenhang vor allem die Busverbindungen, die sie als nicht optimal erleben. Dabei geht es um lange Wartezeiten, um eine bessere Synchronisierung der Zeiten mit den Schulzeiten, um ausbaufähige Taktungen vom Hauptplatz zum EO bzw. in die Steiermark und ganz generell um eine attraktive Stadtlinie. Hier sollten die Schulen in Kooperation mit den Unternehmen an guten zukünftigen Lösungen arbeiten.

Neben den Adaptionen im Bereich des Busverkehrs sehen Jugendliche noch zwei zentrale Potenziale im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr: Es sollten E-Scooter oder E-Bikes zur Verfügung stehen bzw. sollte generell überlegt werden, wie eine aktive Zugverbindung in Oberwart wieder aufgebaut werden kann.

- Verbindung EO ca. alle zwei Stunden; nach Eisenstadt geht der letzte Bus um 18:40, nach Drumling um 17:49 (S1)
- Busverbindung Hauptplatz – EO (S2, S3)
- bessere Busverbindungen in die Steiermark (S2, S4)
- eine attraktive Stadtlinie mit z. B. stündlichen Bussen vom Hauptplatz zum EO, alle 30 Minuten (S3)
- Schulen sollten in Kooperation mit den Busunternehmen daran arbeiten. (S6)
- Lime-Scooter-Angebot (S2)
- E-Roller und Fahrradverleihe (S4) (S5), E-Scooter und E-Bikes ausleihen (S6)
- Wir finden, dass es zu wenige Radwege in Oberwart gibt. (S4)
- Zugverbindungen fehlen. (S2)
- Zug Richtung Friedberg wiederbeleben (S3)
- Wir denken, es ist schade, dass kein Zug mehr durch Oberwart fährt. (S4)
- aktiver Bahnhof (S5)
- Zug wieder einstellen (S6)

Orte für junge Menschen auf- und den Jugendraum ausbauen.

Jugendliche brauchen attraktive Treffpunkte in der Stadt. Sie kennen den Jugendraum, wünschen sich allerdings ein größeres Angebot, Billardtisch, Getränkeautomat und Couch sowie längere Öffnungszeiten an Schulnachmittagen. Potenzial gibt es in Richtung Aufbau eines Jugendzentrums, das zu einem echten Treffpunkt für junge Menschen werden kann, zu einem Ort, wo sich Jugendliche begegnen, wo sie zusammenkommen und ggf. auch lernen können.

- ein größeres Angebot für den Jugendraum, Workshops und Veranstaltungen (S1)
- Jugendraum mit Billardtisch, Getränkeautomaten, Couch (S3)
- längere Öffnungszeiten an Schulnachmittagen im Jugendraum (S1)
- Den jungen Menschen fehlt ein Jugendzentrum in Oberwart. (S2)
- eine Jugendraumalternative, ein neues Jugendzentrum (S4)
- leere Räume als Clubräume benutzen (S6)
- Es braucht eine Jugend, wie die Landjugend mit Treffpunkt, wo man zusammenkommen kann. (S1)
- Für junge Menschen gibt es (...) kaum gute Möglichkeiten, dass sie sich mit Freunden treffen. (S2)

- Wir haben bemerkt, dass es in Oberwart zu wenige Orte zum Lernen in unserer Freizeit gibt. (S3)

Freizeitangebote für junge Menschen noch weiter ausbauen.

Die Freizeitmöglichkeiten werden generell als Stärke und Qualität von Oberwart gesehen. Dennoch orten junge Menschen in diesem Zusammenhang noch Entwicklungspotenzial. Allgemein gesehen könnte es mehr Freizeitangebote für junge Menschen geben. Genannt werden etwa Eislaufmöglichkeiten, Skateparks oder auch Bowling. Die vielfältigen Vereinsangebote sind nicht allen bekannt und könnten noch besser kommuniziert werden. Junge Menschen wünschen sich einen Weihnachtsmarkt, mehr Kultur, mehr Veranstaltungen und Festivals und einen Ausstellungsort bzw. ein Museum für Oberwart.

- keine Freizeitaktivitäten für drinnen (S2)
- mehr Freizeitangebote, damit ich neue Leute kennenlernen kann (S3)
- Es gibt zu wenige Freizeitaktivitäten für Jugendliche in Oberwart. (S4)
- In Oberwart könnte es mehr Freizeitangebote für Jugendliche geben. (S5)
- Junge Menschen wissen nicht, welche Vereine es in Oberwart gibt. (S6)
- mehr öffentliche Bibliotheken zum Lernen, im EKO möglich (S3)
- mehr kulturelle und soziale Angebote, Veranstaltungen, Festivals (S5)
- mehr Kultur, ein Museum (S2), ein Museum (S6)
- Ausstellungen und Museum, Kunstaussstellungen (S5)
- Eislaufplatz im Winter, Skaterpark im Sommer (S2), Eislaufen (S4), Eislaufplatz (S6)
- mehr Sportaktivitäten (S6), Bowling (S4)
- Flohmarkt am Nachmittag, damit auch alle Schüler:innen hingehen können (S4)
- Weihnachtsmarkt (S1); jedes Jahr einen Weihnachtsmarkt veranstalten (S6)

Grünräume in der Stadt und Sitzmöglichkeiten in der Natur ausbauen.

Oberwart muss eine grünere Stadt mit mehr Natur, Grünflächen und Bäumen werden. Es braucht grüne Fassaden, Renaturierung und mehr Sitzmöglichkeiten in der Stadt, um diese Natur genießen zu können.

- mehr Grünräume, mehr Bäume (S2), mehr Grünflächen, Renaturierung (S6)
- mehr Grünflächen und freie Plätze, damit die Luftqualität verbessert wird (S3)
- Die Stadt Oberwart sollte mehr Natur beinhalten, mehr Bäume. (S4)
- Den Menschen in Oberwart stehen wenige Grünflächen zur Verfügung. (S5)
- mehr Sitzmöglichkeiten im Freien / in der Stadt, um die Natur zu genießen (S4, S6)

Das Gastroangebot für junge Menschen ein wenig ausbauen.

Obwohl die Vielfalt an kulinarischen Angeboten als Qualität von Oberwart genannt wird, sehen Jugendliche in diesem Feld noch Potenzial. Dabei geht es generell um vielfältige Angebote und um Angebote für Personen, die sich vegan oder vegetarisch ernähren. Auch neue Ideen wie Foodtrucks oder Streetfood könnten hier aus Sicht junger Menschen spannend sein.

- Es gibt wenige Möglichkeiten zu essen für Personen, die sich vegan/vegetarisch ernähren. (S1)
- mehr kulinarische Vielfalt wie vegane / vegetarische Supermärkte und Restaurants (S2, S4)
- Es mangelt an einem vielfältigen Angebot an Restaurants in der Innenstadt. (S5)
- Foodtrucks in der Innenstadt oder Streetfood (S5)
- mehr Lieferanten (S6)
- Fast-Food-Restaurant und To-Go-Läden (S6)

7.3 Elemente eines Zukunftsbildes 2035

Oberwart ist ein Anziehungspunkt für junge Menschen geworden.

Oberwart hat sich verändert. Die Fassaden und Gebäude der Stadt sind renoviert, die Stadt wirkt einladend, schön, aufgeräumt und verkehrsberuhigt. Das Zentrum, insbesondere der Platz um das EKO, ist wieder mit Leben gefüllt und zieht die jungen Menschen an. Es gibt ein vielfältiges kulinarisches Angebot, spannende Möglichkeiten für junge Menschen wie eine Bowlingbahn, einen Escape Room, einen Skaterpark. Viele der Gebäude, die vor zehn Jahren noch leer waren, sind mit coolen Initiativen belebt: Pop-up-Events, Gemeinschaftszentren, eine große Bibliothek. In Oberwart gibt es das erste Katzencafé, das alle anzieht.

- Die Stadt ist festlich, schön dekoriert, überall gibt es Blumen, Lichterketten etc., das wirkt sehr einladend. Es gibt ein Willkommensgefühl. (S1, S2)
- Heruntergekommene Fassaden oder Gebäude sind renoviert bzw. verschönert. (S2)
- Durch ein vielfältiges kulinarisches Angebot wird die Innenstadt wiederbelebt. (S1)
- Es gibt eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beim Hauptplatz, dann bleiben mehr Autos beim Zebrastreifen stehen. (S4)
- Das Zentrum ist mit dem EKO wiederbelebt. (S4)
- Einkaufserlebnis durch eine größere Auswahl an Geschäften in der Innenstadt (S5)
- Das EKO bietet viele attraktive Angebote und Geschäfte für Schüler:innen und ist eine gute Alternative zum EO, da kommen die Schüler:innen auch leicht hin. (S2, S5)
- Freizeitangebote für Jugendliche im EKO, z. B. eine Bowlingbahn, einen Escape Room, Lasertech (S4)
- Parkplatz vor dem EKO ist ein Skaterplatz (S2, S4)
- eine größere Bibliothek für die eigene Bildung (S5)
- Katzencafé (S3)
- Nutzung Leerstand durch Pop-up-Events oder Gemeinschaftszentren, wo soziale Projekte stattfinden (S5)

Es gibt viele attraktive Möglichkeiten für junge Menschen.

Oberwart hat in die Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen investiert. Es gibt vieles, was gut genutzt wird. Eine Wintermeile im Stadtpark und Eislaufmöglichkeiten im Winter, Skateparks im Sommer, ein Autokino und einen neuen See am Areal des ehemaligen Krankenhauses, der zum Baden und mit Seecafés einlädt. Für junge Menschen bietet Oberwart spannende Möglichkeiten zum Fortgehen, denn die Stadt hat ihr gastronomisches Angebot nach oben geschraubt. Es gibt vegetarische Restaurants und viele Länder der Welt sind gastronomisch vertreten. Im Stadtgarten gibt es ein neues Stadtcafé, das neben der Karaokebar und dem aufregenden Nachtleben in Oberwart ein echter Treffpunkt für junge Menschen geworden ist.

- Bowlingbahn (S1)
- Eislaufplatz, der im Sommer auch als Skaterpark funktioniert (S2, S6)
- Wintermeile mit Veranstaltungen im Stadtpark, wie z. B. einem Weihnachtsmarkt, Eislaufplatz (S2)
- Es gibt einen neuen Park, wo jetzt das alte Krankenhaus ist, mit einem See, der öffentlich zugänglich ist. (S3)
- See zum Baden, mit Seecafé und Seefest im Sommer, im Winter als Eislaufplatz genutzt (S6)
- Es gibt mehr Möglichkeiten zum Fortgehen: Karaokebar, Disco. (S2)
- Im EKO wurden neue Discos und Clubs eröffnet. (S6)
- ein veganes Restaurant im EKO (S1)
- amerikanisch, mexikanisch etc. (S1)
- mehr Restaurants in der Innenstadt (S5)
- Im Stadtgarten gibt es ein neues Stadtcafé. (S6)
- viele Cafés wie das Albin (S2)
- Disco-Straße wiederbeleben (S2)
- eine Karaokebar (S2, S4)
- mehr Fortgehmöglichkeiten für junge Menschen (S4)

Oberwart hat in die Mobilität der Zukunft investiert.

Waren vor zehn Jahren noch schlechte Bustaktungen eine echte Herausforderung, so fahren heute moderne Citybusse mit genialer Taktung und leistbare Citytaxi durch die Gegend. Niemand muss mehr warten und ein Ausflug vom Hauptplatz zum EO ist keine Herausforderung mehr. Wer keinen Bus oder kein Citytaxi will, schnappt sich einfach eines dieser E-Bikes und fährt auf den modernen und sicheren Radwegen vernetzt durch die Stadt. Und damit wir es nicht vergessen, seit Jahren fährt wieder ein moderner Zug in die Station Oberwart ein und verbindet Oberwart mit den Gleisen der Welt. Dass Oberwart jemals eine Autostadt war, kann man sich heute kaum mehr vorstellen. Für die Autos gibt es eine gut durchdachte Parklösung.

- Es gibt eine Bus-App. (S1)
- Der Bus fährt im Stundentakt und ist an die Schulzeiten der Schüler:innen angepasst. (S1)
- Man kommt leicht mit dem Bus vom EO zum Hauptplatz. (S3)
- Schüler:innen müssen nicht mehr stundenlang warten. (S1)
- Es fahren wieder Züge, die Busstationen sind entlastet, flexibleres Angebot für Schüler:innen. (S3, S5, S6)
- Zufahren ist viel angenehmer als Busfahren. (S5)
- leistbares, leicht zugängliches Citytaxi als Alternative zum Bus (S6)
- In der Nähe der Bushaltestellen gibt es Fahrradverleihe / E-Bikes. (S4, S5)
- Oberwart ist durch Radwege besser vernetzt, dass man auch ohne Auto von A nach B kommt. (S4)
- Es gibt einen Radweg die Hauptstraße entlang. (S4)
- Es gibt eine gut durchdachte Parkplatzsituation in Oberwart. (S6)
- Parkgarage, z. B., wo jetzt das alte Krankenhaus steht (S3)
- Es gibt auch mehr Parkplätze in der Innenstadt. (S2, S3)

Das graue und betonierte Oberwart ist grün und nachhaltig geworden.

Oberwart hat in seine grüne Zukunft investiert. Ausgehend vom Stadtgarten, in dem dann noch ein Teich errichtet wurde, wurde viel Grün und Natur und auch Wasser in Form von öffentlichen Wasserspendern in die Stadt gebracht. Es gibt einen Gemeinschaftsgarten, wo sich viele Oberwarter:innen treffen. Alte Gebäude wurden renoviert und so manche Fassade ist heute grüner, als das Oberwart 2024 insgesamt der Fall war.

- Im Stadtgarten gibt es einen See / Teich. (S5)
- Der See kann auch außerhalb sein. (S5)
- Es gibt etwas außerhalb von Oberwart einen Wald. (S4)
- Anstatt neue Gebäude zu errichten, werden alte renoviert. (S4)
- Innerhalb der Stadt stehen im Sommer öffentliche Wasserspender zur Verfügung. (S5)
- Es gibt einen Gemeinschaftsgarten, wo man Flächen mieten und das ganze Jahr etwas anbauen kann. Der Garten ist auch ein guter Treffpunkt für Menschen. (S4)
- Viel Grün ist einladend. (S6)
- grüne Fassaden (S3)

Oberwart hat ein cooles Museum, eine attraktive Bibliothek gebaut.

In Oberwart gibt es ein Museum, das von vielen genutzt wird. Dort gibt es auch temporäre Ausstellungen und Räume, die von Künstler:innen gemietet werden können. Außerdem gibt es eine moderne Bibliothek mit einem Lesecafé, wo sich junge Menschen gern treffen, wo sie auch lernen oder digital arbeiten.

- Museum, besonders für Jugendliche, aber auch für Erwachsene (S1, S5)
- mit temporären oder fixen Ausstellungen (S1, S5)
- Es gibt Raum für Künstler:innen, der zum Ausstellen der eigenen Kunstwerke gemietet werden kann. (S1)
- Ausstellungen werden in Kooperation mit der HBLA durchgeführt. (S5)
- Es gibt eine Bibliothek und ein Lesecafé, wo junge Menschen lernen und sich treffen können, ausgestattet mit digitalen Geräten. (S3)

Ein attraktives Jugendzentrum zieht junge Menschen an und ist der Jugendtreffpunkt.

Entwickelt wurde ein neues Jugendzentrum, ein Jugendraum mitten in der Stadt, der dauerhaft geöffnet ist und wo sich Jugendliche zu jeder Tageszeit unabhängig vom Wetter treffen können.

- Ein Jugendraum ist dauerhaft geöffnet und nach den Vorstellungen der Jugendlichen gestaltet. (S1)
- Dort treffen sich junge Menschen zum Billardspielen oder Tischfußballspielen. (S2)
- dass man sich in den kälteren Jahreszeiten oder bei schlechtem Wetter treffen kann (S2, S6)
- mit 24/7 Store (Snackautomat) und Bankomat (S6)

Oberwart nutzt die Kreativität junger Menschen und gestaltet die Stadt mit ihnen um.

Oberwart hat ein paar dieser echt innovativen und kreativen Ideen für junge Menschen aus der Schul-Challenge 2024 aufgegriffen. Es gibt eigene Street-Art-Plätze, die laufend bespielt werden, es gibt Wände für Graffiti-Möglichkeiten, die an unterschiedlichen Orten der Stadt aufgestellt sind und von jungen Menschen bespielt die Stadt aufwerten. Es gibt eine lebendige Festivalkultur, die aus kleinen Initiativen und Konzerten entstanden ist. Oberwart hat diese innovativen Stadtecken entwickelt, das sind kleine Plätze, die nach Vorbildern anderer Städte wie Paris oder New York gestaltet sind.

Die Schulen sind aktiv in die Gestaltung der Stadt eingebunden, sie bewerben Aktivitäten und setzen ihre Kompetenzen in kleinen Projekten in der Stadt ein.

- Street-Art-Plätze in der Stadt (S1)
- berühmte Stadtecken gestalten, wie z. B. ein kleiner Teil von New York in Oberwart (S1)
- Es werden Wände für Graffiti zur Verfügung gestellt, Jugendliche können ihre Kreativität ausleben und die Stadt ist schöner gestaltet. (S5)
- Oberwart ist eine Festivalstadt: mit kleineren Konzerten starten, dann zu Festivals hocharbeiten. (S3)
- Die Produktmanagementschule unterstützt bei der Bewerbung. (S2)
- Es gibt einen Account für Hotspots, die von den Schüler:innen der HLW beworben werden. (S2)